Nr. 424. 34. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Freitag, den 8. Oktober 1920. Abend-Ausgabe.

# General-Anzeiger
## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

## Die Konferenz in Genf.

WTB. **Paris**, 7. Okt. Nach einer Meldung des „Journal des Debats" aus London versichert man dort, die englische Regierung habe dieser Tage aufs neue in dringendster Weise bei der französischen Regierung Vorstellungen erhoben, damit die Konferenz in Genf, deren Vertagung von Millerand verlangt werde, bald stattfinden werde. Die Anwesenheit Delacroix' in London stehe mit dieser Frage in Zusammenhang, und es sei, wie der Korrespondent mitteilt, nicht unmöglich, daß eine Formel gefunden werde, die es gestatte, die französischen und englischen Interessen miteinander in Einklang zu bringen. — Der „Temps" andererseits veröffentlicht eine Meldung des „Daily Chronicle", welche besagt, es sei möglich, daß zwischen Lloyd George und Delacroix, der zwar nicht in politischer Mission nach England kam, die interessante, aber ein wenig delikate Frage der Haltung der englischen Regierung gegenüber der französisch-belgischen Allianz erörtert werde. Deshalb versichert der Temps, daß Delacroix sich nicht nach London begeben habe, um mit Lloyd George über die Wiedergutmachungsfrage zu verhandeln. Man versichert in Brüssel, die Reise habe keinen politischen Charakter. Sie hätte einzig und allein den Zweck, das Dankbarkeitsmonument, das Belgien England errichten wolle, zu enthüllen.

•

### Eine Unterredung mit Lloyd George.

WTB. **Paris**, 7. Okt. ((Drahtb.) „Journal" berichtet aus London: Die neue Zeitschrift „Lloyd Magazin" druckt in der ersten Nummer eine längere Unterredung mit Lloyd George ab. Der englische Ministerpräsident erklärte darin, was man in Versailles unterzeichnet habe, sei das mindeste, womit sich Frankreich zufrieden erklärte. Der Völkerbund werde erst eingreifen, wenn alle Staaten ihm angehören. Man müsse Amerika haben. Es sei unbedingt notwendig, daß auch Deutschland aufgenommen würde, wenn es die Beweise gebe, daß die Bedingungen des Vertrages von Versailles von ihm erfüllt würden und daß es bereit sei, zu beweisen, daß es guten Willens sei.

### Ein sonderbares Verlangen.

Aus Brüssel wird der „Köln. Ztg." folgendes berichtet: Dem Sequester der Filiale der Deutschen Bank in Brüssel ist vor einigen Monaten von einer englischen Bank das Angebot zugegangen, das Gebäude der Deutschen Bank und deren übrigens selbstverständlich sehr zusammengeschmolzene Kundschaft zum Preise von 10 Millionen Franken zu erwerben. Die Verhandlungen sind daran gescheitert, daß der Präsident des belgischen Gerichts, dem der Sequester unterstellt ist, wohl den Preis von 10 Millionen Franken für annehmbar erklärte, jedoch sein Einverständnis davon abhängig machte, daß der Verkauf im Wege einer öffentlichen Versteigerung unter Zugrundelegung eines Mindestbetrages von 10 Millionen Franken vor sich gehen müßte. Dieses Verfahren wurde von der englischen Bank abgelehnt. Nunmehr hat plötzlich die belgische Regierung verlangt, daß das Gebäude der Deutschen Bank zugunsten des belgischen Finanzministeriums zum Preise von 7 100 000 Franken enteignet wird, und sie hat dieses Verlangen noch dadurch verschärft, daß das Gebäude innerhalb zweier Wochen geräumt werden soll, wodurch bei der Kürze der Zeit der Deutschen Bank jede Möglichkeit genommen ist, wirksam gegen diese Maßnahme zu protestieren. Die Frage liegt nun so: Wird der belgische Gerichtspräsident, der für den Fall einer öffentlichen Versteigerung selbst einen Mindestsatz von 10 Millionen Franken festgesetzt hat, also von dem höheren Wert des Gebäudes überzeugt ist, dem Verlangen der belgischen Regierung nachgeben oder nicht?

### Zur Lage in Irland.

WTB. **London**, 7. Okt. (Drahtb.) In einem Briefe an die „Times" erklärt Artur Henderson, daß in Irland eine nach dem Proportionalsystem gewählte gesetzgebende Versammlung einberufen werden müßte. Aufgabe dieser Versammlung würde der Entwurf einer Verfassung für Irland sein, die auch für angemessenen Schutz der Minderheiten zu sorgen hätte. Henderson fügt hinzu, daß das irische Volk durch den Beschluß der Lostrennung von England mehr zu verlieren als zu gewinnen haben würde. Die wirtschaftlichen Interessen bildeten ein unzertrennbares Band zwischen Großbritannien und Irland.

### Kein geheimes Abkommen über Mexiko.

WTB. **Neuyork**, 7. Okt. (Funkspruch.) Nach einer Meldung der „Neuyork Times" stellt das Staatsdepartement amtlich in Abrede, daß im Jahre 1917 ein geheimes Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten, Großbritannien und Frankreich bezüglich eines Protektorats über Mexiko abgeschlossen wurde.

## Frankreich und Danzig.

**Paris**, 7. Okt. Bezüglich der Anwesenheit der Danziger Vertretung in Paris berichtet „Echo de Paris", daß sämtliche die Danziger Frage betreffenden Schwierigkeiten daher rühren, daß der Friedensvertrag von Versailles in diesem Punkte „schlechtredigiert" sei. „Es habe den Anschein, daß er dem Freistaate Danzig den Charakter eines souveränen Staates verleihe; auch das Verhalten Sir Reginald Towers müßte die Danziger in dieser Ansicht bestärkt haben. Aber die Ereignisse vom Monat August lehrten, daß Polen, wenn Danzig tatsächlich ein souveräner Staat wäre, seiner Verbindung mit dem Meere beraubt wäre und ebenso aller Eisenbahnlinien und des Verkehrs auf der Weichsel." Der Danziger Verfassungsentwurf, der unter der wohlwollenden Haltung Sir Reginald Towers zustande kam, wird nunmehr dem Völkerbunde vorgelegt. Er wird, wie „Echo de Paris" wünscht, diesen Entwurf zugunsten Polens abzuändern haben, und besonders soll Polen das Recht gesichert werden, Danzig diplomatisch nach außen zu vertreten.

•

### Die Unterzeichnung des Vorfriedens.

WTB. **Kopenhagen**, 8. Okt. (Drahtb.) Einem Telegramm aus Riga zufolge wird die Unterzeichnung des Präliminarfriedens zwischen Polen und Rußland am Freitag in einer öffentlichen Sitzung erfolgen.

### Der polnische Heeresbericht.

WTB. **Warschau**, 8. Okt. (Drahtb.) Generalstabsbericht der polnischen Armee vom 7. Oktober: Die Lage an der ganzen Front ist unverändert. Nach einem Ausfall auf die feindlichen Truppen östlich Zwiahel zerstreuten unsere Abteilungen drei Sowjetregimenter. Wir machten 700 Gefangene und erbeuteten 6 Maschinengewehre.

### Krassin an Lloyd George.

WTB. **London**, 7. Okt. (Drahtb.) Krassin sandte einen langen Brief an Lloyd George, worin er im einzelnen die Bedürfnisse Rußlands an Rohstoffen und Fabrikaten aufstellt. Krassin besteht auf einem raschen Abschluß des Handelsabkommens und hebt hervor, daß zahlreiche Bestellungen auf Lokomotiven und anderes Eisenbahnmaterial, sowie auf Maschinen, Werkzeuge, Lastautos, elektrische Maschinen, chemische Produkte, Arzneimittel von England übernommen werden könnten. Die Sowjetregierung schlage vor, die Bezahlung nicht mehr in Gold, sondern in Waren zu leisten. Das in Reval deponierte Gold sei lediglich als Sicherheit für die durch englische Banken geleisteten Darlehen gedacht. Das Gold sollte nur im Falle der Nichtlieferung von Waren während des laufenden Finanzjahres benutzt werden. Die englischen Finanzkreise stehen diesem Vorschlage nicht günstig gegenüber.

•

## Deutsches Reich.

### Stresemann zur Lage.

In der Sitzung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei sagte der Vorsitzende Dr. Stresemann u. a.:

Die politische Lage ist so, daß wir innerlich wie äußerlich mit den schwersten Belastungen zu rechnen haben. Ob die Sozialdemokratie sich von der alten Oppositionspolitik abwenden und sich zur Notwendigkeit einer staatserhaltenden Politik bekennen wird, steht dahin. Tut sie es nicht, so müssen die Gegensätze immer größer werden. Demgegenüber kann unsere Politik nur die sein, Staatsautorität und Festigkeit auf der einen Seite, auf der anderen Seite aber auch vernünftiges Verhalten in sozialen Fragen. Beides muß miteinandergehen. Als Ziel, wie Westarp es tat, die Hineindrängung der Sozialdemokratie zu einer Minderheitsopposition hinzustellen, lehne ich ab. Unser Ziel wird die Versöhnung aller Schichten des deutschen Volkes sein müssen. Daß die Masse national denkt, hat sie 1914 bewiesen und hat sie auch in den Abstimmungsgebieten aufs neue gezeigt. Heute stellt sich die Sozialdemokratie unter dem Druck ihrer Führer im Reich erneut außerhalb der Verantwortlichkeit. Damit ist die Diskussion über den Zutritt der Sozialdemokratie zur Regierung von unserer Seite aus erledigt. Innerhalb der Regierungsparteien im Reich besteht Uebereinstimmung betreffs Aufrechterhaltung der heutigen Koalitionspolitik. Eine Zertrümmerung dieser bürgerlichen Front durch Ausscheiden einer bürgerlichen Partei aus ihr wäre ein politisches Unglück. (Lebhaftester Beifall.) So schwer die Belastung der Partei durch eine Politik der Kompromisse ist, so muß sie doch im Interesse des Ganzen getragen werden. (Sehr richtig.)

### Ein lobenswertes Vorgehen.

TU. **Berlin**, 7. Okt. Dem „Vorwärts" wird aus Rothenbach in Sachsen gemeldet: Infolge der Ueberhandnahme der Tuberkulosesterblichkeit beschlossen die Belegschaften der Rothenbacher Grubenwerke, zum Besten lungenkranker Kinder eine Ueberschicht zu verfahren, deren Gesamteinnahmen und der sich ergebende Betriebsgewinn einem von der Arbeiterschaft selbst zu verwaltenden Fonds zufließt. Der Fonds genügt, um für 30—40 Kinder ein Heim zu schaffen.

### Ein Vortrag Schnees.

WTB. **Stuttgart**, 7. Okt. Der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Dr. Schnee, hielt am 6. Okt. im hiesigen Verein für Handelsgeographie und zur Förderung der deutschen Interessen im Auslande vor einem großen Auditorium einen Vortrag über das Thema: „Warum bedarf Deutschland der Kolonien" und legte dar, daß Deutschland in seiner heutigen traurigen wirtschaftlichen Lage mehr denn je Kolonialbesitz zur Gewinnung billiger Rohstoffe und als Absatzgebiet zur Aufnahme seiner überschüssigen Volkskräfte dringend benötigt.

### Streikterror.

WTB. **Berlin**, 7. Okt. Nachdem am Montag im Kraftwerk Hegermühle des Märkischen Elektrizitätswerkes die Belegschaft in den wilden Streik getreten ist, der von der Minderheit durch Terror erzwungen wurde, gelang es der Vermittlung der Gewerkschaftsführer, die Belegschaft zu einer geheimen Abstimmung zu bewegen, die mit überwältigender Mehrheit die sofortige Aufnahme der Arbeit beschloß, worauf die Arbeit am gleichen Abend wieder aufgenommen wurde. Die Rädelsführer der Bewegung, die unter dem Namen „Revolutionäre Betriebsorganisation" marschiert, holten darauf aus den umliegenden Industriebetrieben ihre Anhänger heraus und eroberten in einer Stärke von 1000 Mann das Kraftwerk, zwangen die Belegschaft zum Verlassen des Betriebes, bildeten einen Aktionsausschuß und legten die Stromlieferung an die gesamte von diesem Kraftwerk versorgte Industrie und Landwirtschaft still. Nachdem durch ein starkes Aufgebot die Sicherheitspolizei die aufrührerischen Elemente vertrieben und das Kraftwerk der Betriebsleitung des Märkischen Elektrizitätswerkes übergeben worden war, wurde zunächst zur Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Betriebe der Notbetrieb durch die Technische Nothilfe aufgenommen. Nachdem genügender Schutz für die arbeitswillige Belegschaft bereitsteht, ist mit der Wiederaufnahme des vollen Betriebes zu rechnen.

### Wieder ein Beleidigungsprozeß.

WTB. **Berlin**, 7. Okt. (Drahtb.) Im Prozeß wegen der Beleidigung des früheren Ministers Scheidemann gegen den Journalisten und Herausgeber der B.-S.-Korrespondenz, Sochaczewski, erkannte die 4. Strafkammer des Landgerichts Berlin auf Freisprechung. Das Gericht nahm an, daß der Angeklagte, der beschuldigt war, im Januar 1920 gegen Scheidemann unwahre Tatsachen behauptet bezw. verbreitet zu haben, mit Bewußtsein gehandelt habe. Im Gegenteil habe er, wie die Beweisaufnahme ergab, gerade vor der Weiterverbreitung dieser unwahren Tatsachen gewarnt und ausdrücklich darauf hingewiesen, daß er diese für absolut unglaubwürdig halte.

### Minister Scholz in München.

WTB. **München**, 7. Okt. (Drahtb.) Reichswirtschaftsminister Scholz ist heute zu Besprechungen über wirtschaftliche Fragen hier eingetroffen.

### Die Reise des Handelsministers.

O. **Bochum**, 7. Okt. Der Handelsminister Fischbeck traf gestern nachmittag, begleitet von Oberberghauptmann Althaus, Bergbauptmann Schanz-Dortmund und Oberbergrat Stöcker, hier ein. Er wurde vom Vorsitzenden der Berggewerkschaftskasse Bergwerksdirektor Dütting begrüßt. Der Direktor der Bergschule Professor Hetse hielt dem Minister Vortrag über die berggewerkschaftlichen Anstalten, die dann vom Minister eingehend besichtigt wurden. Abends trat der Handelsminister die Rückfahrt nach Berlin an. — Im Zusammenhang mit dem Ministerbesuch erinnert die „Westfälische Volkszeitung" daran, daß anläßlich der Jubiläumsfeier der Westfälischen Berggewerkschaftskasse im Jahre 1914 der damalige Handelsminister Sydow zum ersten Mal im Ruhrbezirk das Problem der bergmännischen Pflichtfortbildungsschule berührt und ihre baldige Einrichtung in Aussicht gestellt habe. Die Vorbereitungen sind jetzt soweit ge-

---

## Schminke.

**Theaterroman von Adolf Winds.**

(Nachdruck verboten.)

[31]

„Hier, hier haben wir, was wir suchen: Margarethe Bracht, genannt Cornelli."

Als sei er von einem elektrischen Schlage getroffen worden, zuckte Ulrich zusammen. Mit zitternder Hand nahm er das vergilbte Blatt und starrte flimmernden Auges auf die verblaßten Züge der Unterschrift.

Mr. Smith achtete nicht auf ihn, sondern stützte den Kopf in die Hand und sagte unter angestrengtem Nachdenken:

„Cornelli? Cornelli? wofür war sie denn engagiert? Zeigen Sie mal her!" Und er warf einen Blick in den Kontrakt. „Schauspielerin und Sängerin, auch verpflichtet, im Chor mitzuwirken, also kein erstes Fach . . . Cornelli? . . . Cornelli?, ganz recht, war das nicht ein blasses, blondes Mädel mit Sommersprossen, das immer so trübselig dreinsah, als ob es eine unglückliche Liebe oder schauderhaftes Heimweh habe? Sie wurde engeneckt . . . tat mir leid, das arme Ding . . . Aber weiter, weiter habe ich keine Erinnerung an . . . Lassen Sie mich nachdenken, nein . . . nein . . . mit bestem Willen nicht . . . habe auch keine Ahnung, wo sie hingekommen ist."

Ulrich stand noch immer, hielt das Blatt in den Händen und war einer weiteren Frage kaum mächtig. Er bat nur, Mr. Smith möchte ihm den alten Kontrakt überlassen.

„Gern", er räumte die Kiste umständlich wieder ein, darüber war ihm die Erregung Ulrichs, der sich unter lebhaften Dankesbezeugungen jetzt raschen Schrittes entfernen wollte, völlig entgangen. Smith aber hielt ihn noch einen Augenblick zurück.

„Sie haben jetzt doch einen Anhalt, nicht wahr?" Dann sah er auf und nahm die Brille ab: „Ich frage nicht, warum Sie sich für die Dame so lebhaft einsetzen, darin bin ich längst zu sehr eingefleischter Amerikaner. Verschwiegenheit ist eine Landestugend. Aber wenn Sie eine Erbtante vermuten sollten, täuschen Sie sich, diese Art gedeiht beim Theater nicht."

### Neuntes Kapitel.

Mr. Steinkötter saß wie auf Kohlen, und Merlin war in heller Verzweiflung.

„Weiß der Teufel, wo Herr Otter bleibt. Er war sonst immer der Pünktlichste bei den Mahlzeiten, und jetzt sehen wir ihn oft tagelang nicht."

„Please", sagte Mr. Steinkötter und zog die Uhr: „Wenn er nicht bald kommt, muß ich gehen, dann ändern wir eben in Gottes Namen die Vorstellung."

„Warten Sie nur noch zwei Minuten."

Merlin hatte schon alle Gesprächregister gezogen, um die Ungeduld des Wartenden zu beschwichtigen.

„Finden Sie nicht auch, daß Herr Otter in letzter Zeit schlecht aussieht? Ganz gewiß. Er ist so unruhig, nervös, er macht mir Sorge."

„Wenn ich mich um so was kümmern sollte . . ."

„Einmal hatte er schon einen Anfall von Malaria, und vorige Woche, als er abends von Mr. Smith nach Hause kam, dachte ich, die Sache würde sich wiederholen."

In dem Augenblick wurden Schritte hörbar, und Ulrich trat ein.

„Gott sei Dank", rief Merlin, sein Gesicht strahlte.

Steinkötter hatte sein ganzes Phlegma verloren:

„Ein Darsteller ist plötzlich krank geworden, und der Direktor läßt fragen, ob Sie sich getrauen, bis morgen den Robert in der „Ehre" zu spielen?"

Verdutzt blickte Ulrich auf das dicke Rollenheft das ihm Steinkötter entgegenhielt.

„Zugegriffen", raunte ihm Merlin ins Ohr, „keine Müdigkeit vorgeschützt!"

Ulrich nahm das Heft in die Hand, wog es, blätterte darin und erschrak bei dem Gedanken, das alles über Nacht lernen zu sollen.

„Meinen Sie, daß ich es kann?" wandte er sich zaudernd an Merlin.

„Was geht nicht alles in den Schädel hinein, wenn er jung und frisch ist!"

Er überlegte . . . Wenn ihm die Rolle gelingt, ist er mit einem Male aus seiner untergeordneten Stellung heraus . . .

„Nun?" frug Mr. Steinkötter gespannt.

„. . . Ich mache es!"

Merlin tat einen Luftsprung.

„Also morgen um zehn Uhr ist Probe. Wünschen Sie das Soufflierbuch?"

„Bitte, bringen Sie es mir."

Als Steinkötter das Zimmer verlassen hatte, konnte sich Merlin nicht anders helfen: Er mußte Ulrich umarmen, der immer noch wie geistesabwesend dastand und das dicke Heft in der Hand hielt.

„Das sind die bedeutsamen Wendepunkte im Schauspielerleben", sprudelte Merlin heraus. „Mit einem Schlage erreichen Sie jetzt, was Ihnen sonst vielleicht nicht in Jahren glückt . . . So ist es beim Theater . . . Das ist das Erfrischende an dem Metier . . . Ich schicke Ihnen das Abendessen auf die Stube . . . Sie essen ja ohnehin am liebsten allein. . . . Da machen Sie sich sogleich an die Arbeit . . . Aber vorher als Ansporn . . .", damit griff er nach der Gauchigen Flasche und wollte einschenken.

Ulrich wehrte entschieden ab, nahm sein Heft und stieg mit brennendem Kopf in sein Zimmer hinauf. Er las die Rolle durch. Aber je weiter er kam, desto angstvoller wurde ihm zu Mute. Das Stück kannte er wohl so ziemlich, er war tags zuvor auf einer Probe gewesen, allein trotz alles Selbstvertrauens, das er in letzter Zeit gewonnen hatte, schreckte ihn der Gedanke, daß er ja noch nie in einer größeren Aufgabe auf der Bühne gestanden.

Er fing an zu büffeln, Aber so frisch sein Gedächtnis war, die Übung mangelte. Die Buchstaben tanzten ihm vor den Augen. Die Angst, nicht fertig zu werden, lähmte ihn. Dennoch sprach er unablässig die Sätze einzeln vor sich hin, und soweit es seine fast krankhaft gesteigerte Erregung zuließ, legte er sich die Rolle auch zurecht.

Ein leises Klopfen unterbrach seine Arbeit. Mr. Merlin huschte herein und stellte das Abendessen auf den Tisch.

„Bin selber gekommen, damit Sie nicht etwa durch unnützes Geschwätz gestört werden", er flüsterte, legte die Finger auf den Mund und schlich auf den Zehen hinaus, als ob ein Schwerkranker im Zimmer wäre.

Ulrich berührte das Essen kaum; er war wie im Delirium. An Schlafen dachte er nicht. Es dämmerte schon, als er endlich das Licht auslöschte, um sich für ein paar Stunden hinzulegen.

Beim Erwachen schmerzte ihn der Kopf, als ob man ihm mit einem Hammer auf die Schläfe geschlagen hätte.

In einer Art dumpfer Betäubung kam er auf die Probe und wurde nicht ermuntert durch die Gesichter, die er da zu sehen bekam. Man war sehr ungehalten, daß dem blutjungen Anfänger eine solche Rolle, wenn auch nur zur Aushilfe, anvertraut wurde, und die Stars ließen es an mißbilligenden Bemerkungen nicht fehlen. Der Regisseur unterstützte ihn zwar nach Möglichkeit. Aber so eindringlich der Souffleur auch den Text vorsprach, Ulrich blieb unablässig stecken, war so ungeschickt, wurde überdies nach und nach so verwirrt, daß nicht nur alle anderen, auch er selber dem Abend mit Bangen und Schrecken entgegensahen.

(Fortsetzung folgt.)

lassen, daß mit der Eröffnung der bergmännischen Fachfortbildungsschule schon im kommenden Jahre gerechnet werden kann. Die Vorbereitungen für die Einschulung von 40 000 jungen Bergleuten sind in vollem Gange. Wie es in der Natur der Sache liegt, wird die Bochumer Bergschule für die Errichtung der bergmännischen Fortbildungsschule eine besondere Rolle spielen. Da sich der Bergschuldezernent Oberbergrat Stöter in der Begleitung des Ministers befunden hat, so darf als sicher angenommen werden, daß bei der Besichtigung der Bergschule auch die Frage der bergmännischen Fortbildungsschule berührt und ihrer Lösung einen Schritt näher geführt worden ist.

## Eine Amerikanerin über die französischen Schandtaten.

Die amerikanische Schriftstellerin Ray Beveridge, die bekanntlich die Seele der amerikanischen Kinderspeisung in Deutschland ist und in den deutschen Städten dieses Liebeswerk für die deutsche Jugend organisiert, hatte Gelegenheit, die besetzten Gebiete zu bereisen. Es ist erschütternd, was die amerikanische Schriftstellerin in dieser Zeit mit eigenen Augen gesehen hat. Sie veröffentlicht über ihre Eindrücke in der Pfalz einen Aufsatz in den „Münchener N. Nachr." und nagelt folgende Tatsachen fest: Tatsache ist, daß 60 Prozent der Kinder, die durch die französische Besatzung das Licht der Welt erblickten, schon mit Syphilis zur Welt kommen, daß die Marokkaner schlimmer sind, als die anderen Schwarzen, daß die weißen französischen Kolonialtruppen ihre französischen Kameraden übertrumpfen an Brutalität und Bestialität. Tatsache ist, daß die Geburt all der Mischlingskinder mehr und mehr zunimmt, daß die Väter der Mischlingskinder, ob Offizier oder Neger, sich in jedem Falle weigern, das Kind zu unterstützen, daß diese Kinder alle zur Last der Bevölkerung fallen, daß schwarze Soldaten Damen vom Bürgersteig herunterweisen und die Kolben ihrer Gewehre auf die Füße der Damen fallen lassen. Tatsache ist, daß Eltern ihre Töchter, die Lehrer ihre Schüler, die Geistlichen und die Polizei die Jugend nicht bestrafen können, wenn sie mit Schwarzen oder Franzosen verkehren, weil dies sofort als Beleidigung gegen die Grande Nation gilt. Tatsache ist, daß die Sittenpolizei gegen Sittlichkeitsverbrechen an der Jugend nicht einschreiten darf, denn dieses wäre eine Beleidigung gegen die Franzosen. Tatsache ist, daß schwarze bewaffnete Soldaten eine wehrlose christliche Bevölkerung terrorisieren. Tatsache ist, daß die Kultur haben wollende französische Macht eine christliche Bevölkerung gezwungen hat, Bordelle für wilde, schwarze Männer einzurichten, in einem friedlichem Lande, in der besetzten Pfalz, wo bis zum Einzug der kulturellen Eroberer solche Häuser der Schande noch nicht existiert haben. Tatsache ist, daß die Not, die Verzweiflung, der Hunger, die Erwerbslosigkeit und die ausgesprochenen großen Vorteile wegen Pässe usw. in den christlichen Gemeinden Prostitution hervorgerufen haben. Tatsache ist, daß täglich im besetzten Rheinland Greueltaten, wirkliche Greueltaten passieren, mit denen die, die in Belgien passiert sein sollen, nicht im Vergleich stehen. — Die Amerikanerin bringt dann Einzelheiten für ihre angeführten Tatsachen und erklärt, daß sie der französischen Regierung jederzeit zur Verfügung stehe und Beweise für ihre Behauptungen habe.

## Angegend und Nachbargebiete.

### Zusammenschluß der Schuhmacher im Kreise Lennep.

Lennep, 7. Okt. Eine Versammlung der Schuhmacher des Kreises Lennep beschloß, zur Ermöglichung des gemeinsamen Rohstoffeinkaufs, zur Durchführung einer einheitlichen Preispolitik usw. die Errichtung einer Schuhmacher-Zwangsinnung für den Kreis Lennep in die Wege zu leiten. Im Gegensatz zu den übrigen Teilen des Kreises macht sich in Lennep eine starke Bewegung gegen den Zusammenschluß geltend. Wenn in einer demnächst stattfindenden weiteren Versammlung die Zustimmung der Lenneper Meister nicht zu erlangen sein wird, so soll der zwangsweise Zusammenschluß über ihren Kopf hinweg durchgeführt werden.

### Festgenommener Schwindler.

(f) Wermelskirchen, 7. Okt. Ein Betrüger, der schon längere Zeit eine ganze Reihe von Personen im Bergischen zu umgarnen verstand und ihnen vorspiegelte, er könne ihnen billige Lebensmittel besorgen, es fehle ihm aber an Geld, ist nunmehr in Remscheid festgenommen worden. Auch in Wermelskirchen befinden sich viele Geschädigte.

### Tarifvertrag.

Remscheid, 7. Okt. Das Reichsarbeitsministerium hat den zwischen dem Bergischen Großhändlerverein, der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, dem Gewerkschaftsbund der Angestellten, dem Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände, dem hiesigen Kaufmännischen Verein und dem Reichsverband deutscher Bureauangestellten am 25. Juni dieses Jahres abgeschlossenen Nachtrag zu dem Tarifvertrag vom 21. Februar d. J. zur Regelung der Gehalts- und Anstellungsbedingungen des Großhandels im Stadtkreise Remscheid für allgemein verbindlich erklärt, und zwar vom 1. Juni dieses Jahres an.

### Ehrung der Gefallenen.

Hückeswagen, 7. Okt. Hiesige Fabrikanten haben Geldmittel zur Verfügung gestellt zur Beschaffung künstlerisch ausgeführter Gedenktafeln, die an den Häusern, aus denen die im Weltkriege Gefallenen zum Kampf fürs Vaterland hinausgezogen sind, angebracht werden sollen.

### Gründliche Diebesarbeit.

Hückeswagen, 7. Okt. Seit längerer Zeit treibt eine Einbrecherbande in der hiesigen Gegend ihr Unwesen. In einer der letzten Nächte wurde das neue Wirtschaftsgebäude des Wirtes Feldick in Dörpermühle, das sich neben dem Wohnhaus befindet, von den Spitzbuben völlig ausgeplündert. Die Diebe nahmen alles mit, was nicht niet- und nagelfest war; sogar die Gardinen von den Fenstern.

### Verhaftung von Einbrechern.

Wipperfürth, 7. Okt. Einbrecher hatten dieser Tage wie berichtet, dem Männerchor Stromdach seine sämtlichen Ehrenpreise im Werte von 20 000 Mark aus dem Vereinszimmer gestohlen. Vor einigen Tagen verhaftete die Gendarmerie drei der Einbrecher hier in einem Eisenbahnzuge. Ein großer Teil des gestohlenen Gutes konnte den Spitzbuben wieder abgenommen werden. Ein weiterer Einbrecher wurde in Elberfeld festgenommen, wo die wertvollen Preise an den Mann gebracht werden sollten. Inzwischen fand die Gendarmerie auch den Rest der gestohlenen Sachen, den die Diebe in der Umgegend versteckt hatten. In dem Stahlwerk der Firma Gebr. Dörrenberg Söhne in Ründeroth waren in der letzten Zeit wiederholt Einbruchsdiebstähle ausgeführt und große Mengen Schnellbohrstahl gestohlen worden. Jetzt gelang es, die Einbrecher, zwei Arbeiter, von denen einer zur Arbeiterschaft des Werkes gehört, ausfindig zu machen und zu verhaften. Eine größere Menge Stahl hatten die Spitzbuben in einem benachbarten Walde versteckt, wo sie aufgefunden wurde. — In Dieringhausen wurden drei derselben Einbrecher festgenommen, die u. a. in einer der letzten Nächte vier Ochsen von einer Weide bei Wiehl gestohlen und an einen Metzger in Olpe verkauft hatten.

### Die Waffenabgabe.

Wipperfürth, 7. Okt. Die Ablieferung von Waffen gegen Belohnung, die hier bisher sehr stockend erfolgte, geht nunmehr, wie amtlich mitgeteilt wird, glatt vor sich. In den letzten Tagen wurden bereits 89 Gewehre und Karabiner sowie 3 Armeerevolver abgegeben.

Meinerzhagen, 7. Okt. Im hiesigen Amtsbezirk wurden bisher gegen Belohnung abgeliefert: 105 Gewehre und Karabiner, rund 4700 Schuß Munition für Handfeuerwaffen, 12 Maschinengewehrläufe, 1 Maschinengewehrschloß und 1 Armeepistole.

### Beschäftigung von Notstandsarbeitern beim Eisenbahnbau.

Meinerzhagen, 7. Okt. Der Gemeinderat beschloß, mit Rücksicht darauf, daß die Gemeinde bei ihrer ungünstigen Finanzlage nicht mehr in der Lage ist Notstandsarbeiten in dem bisherigen Umfang ausführen zu lassen, beim Reichsminister zu beantragen, zur Beschäftigung von Erwerbslosen den geplanten Bahnbau Meinerzhagen—Crummenerl zu beschleunigen.

### Die Kartoffelversorgung

Engelskirchen, 7. Okt. Der Gemeinderat beschloß, zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit Herbstkartoffeln durch die Gemeinde Kartoffeln zu beschaffen und an die Minderbemittelten, für die nicht in anderer Weise, z. B. durch die Arbeitgeber, gesorgt wird, gegen ratenweise Bezahlung abzugeben.

Gummersbach, 7. Okt. Neue Verhandlungen zwischen der Oberbergischen Bauernvereinigung und den Verbrauchern unter der Leitung des Landrats Dr. Haarmann führten dazu, daß man sich auf den ermäßigten Preis für die Herbstkartoffeln von 25 Mark je Zentner ab Hof oder 27 Mark frei Keller einigte.

## Kunst und Wissenschaft.

Vortrag im Elberfelder Museumsverein. Ueber Vincent van Gogh als Mensch und Maler sprach Dr. Hartlaub aus Mannheim in seiner vom Vorjahre her bekannten fesselnden und temperamentvollen Weise. Er entwarf zunächst knapp und plastisch das Bild der inneren Entwicklung des großen Holländers, wie der ungelenke bäuerische Jüngling mit den proletarischen Manieren, der sich bewußt als Arbeiter fühlte, mit einer Beharrlichkeit ohne gleichen die Tätigkeit suchte, zu der ihn die innere Berufung drängte, wie Sitte und Herkommen der Familie den Künstler und den Prediger in ihm bedingten, und wie sich endlich die Unbedingtheit seiner Kunst naturnotwendig ergab. Köstlicher noch als durch die Werke der Kunst dünkte es van Gogh, durch den Zauber des gesprochenen Wortes den Aermsten der Armen, den Unterirdischen, den Bergleuten der grauen Landschaft Borinage das Licht zu erschließen. Auf dem Boden des englischen pietistischen Protestantismus stehend, stark beeinflußt von Ellols sozialer Werktätigkeit, suchte er ihnen Heilbringer zu werden. Aber sein Glaube an die Menschen zerbricht an äußerem Erlebnis und an den wilden Erschütterungen durch die Liebe. Er flüchtet zur Malerei, um in ihr das Mittel zu finden, seine heilige Berufung zu verwirklichen. Schon nach wenigen Wochen entrinnt er dem Studium im Haag, wo Maus und Mesdag die gute Tradition der Niederländer des 17. Jahrhunderts in bequemer Manier erstarren ließen, und streift das Erlernte in selbstgewählter Einsamkeit ab. Da scheint ihm die Erfüllung seines Traumes von Licht und Sonne in Paris zu winken, gierig saugt er sich voll an der Lehre der Pointisten, des Neo-Impressionismus und stürmt dann weiter in das flammende, flimmernde Sonnenfeuer der Provence! Hier, in Arles, findet er sich. Van Gogh sieht ein, daß es nichts ist mit den beleuchteten Dingen der Pariser Analytiker. Nein, die Dinge müssen von sich aus leuchten, die Farbe, die leuchtende, schmelzende Farbe muß Herrscher und Träger des Bildes werden. Vorübergehend wirkt noch einmal Ost-Asien, die alte ferne Kultur Japans auf den Germanen mit den modernsten, westeuropäischen Anschauungen ein. Porträts im Stile der Arlésienne entstehen, nicht mehr pointillistisch, sondern breit hingehauen, aber doch noch in Anordnung voller Absicht. Auch das jedoch ist völlig abgestreift in der wundervoll einfachen Berceuse: das Bild einer ausruhenden Matrone, bestimmt, alle Müdseligen in Fabriken, auf den Mooren, unter der Erde zu trösten. Hier hat der Maler wieder den Anschluß an den Prediger, den Mönch gefunden, und diese Heiligkeits-Stimmung atmet von nun an aus allen seinen Bildern, sei es nun sein Schlafzimmer, sei es die weite, wogende Ebene, sei es die hochgetürmte Stadt: er hat das Licht und kann die Sonne malen, die Sonne, die der Impressionist nur als Relation zu den Dingen gelten ließ. Damit ist Vincent van Gogh, der Expressionist, geboren. Der Redner lieb der Tragik von des Künstlers Ende ergreifende Worte und schloß (mit Beziehung auf die jüngst erfolgte Abkehr vom Expressionismus) mit dem Appell: Im Zeichen van Goghs!

## Sport.

### Kreismeisterschaftsspiele in Elberfeld.

Auf dem Kreisspielfeste des Turnkreises 8b der Deutschen Turnerschaft in Köln konnten wegen Regens nur die Faustballspiele ausgetragen werden. Die Schlagballspiele um die Kreismeisterschaft finden kommenden Sonntag (10. Oktober) auf den v. d. Heydt-Plätzen auf dem Freudenberg in Elberfeld statt. Folgende Gaumeister werden dort um die Siegespalme kämpfen: Wuppertaler Gau: Unterbarmer Turnerbund 1884; Bergischer Gau: Volksjugend, Remscheid; Niederbergischer Gau; Bald-Merscheid; Niederrhein. Gau: Turnverein Gerresheim, Rudrgau. Die Freunde des Schlagballspiels werden sich die seltene Gelegenheit nicht entgehen lassen, erstklassige Spiele zu sehen und sich von der hohen Vervollkommnung dieses herrlichen Spieles zu überzeugen. Die Spiele beginnen vormittags 10 Uhr und dauern bis gegen 5 Uhr; jede Mannschaft trägt vier Spiele aus.

### Bannerkampf.

In Barmen fanden die ersten Schlagballspiele des diesjährigen Bannerkampfes statt mit folgendem Ergebnis: Mittelbarmer TV.: Barmer TV. 56:55 Punkte; Mittelbarmer TV.: Wichlinghauser TSV. 60:40; Unterbarmer TV.: Wichlinghauser TSV. 55:49; Barmer TV: Unterbarmer Tbd. 61:45. Nächsten Sonntag, vormittags 9 Uhr, spielen auf Mallad Oberbarmer Tbd. gegen Mittelbarmer TV., Oberbarmer Tbd. gegen Wichlinghauser TSV., Barmer TV. gegen Wichlinghauser TSV.

## Lokales.

### Elberfeld, 8. Oktober.

e.— **Die Waffenablieferung in Elberfeld.** Der Aufforderung zur Waffenabgabe ist in Elberfeld rege Folge geleistet worden. Bis jetzt wurden abgeliefert ein Maschinengewehr, zwei Maschinengewehrpistolen, 729 Gewehre und Karabiner, 296 Armeerevolver und Pistolen, 49 Handgranaten, 21 889 Patronen. Die vollen Prämiensätze werden nur bis einschließlich 10. Oktober gezahlt; vom 11. bis 20. Oktober kommen nur noch die halben Prämiensätze zur Auszahlung; von diesem Tage ab bis zum 1. November werden keine Prämien gezahlt, jedoch kommt für diese Zeit noch die Zubilligung der Straffreiheit in Anwendung. Nach dem 1. November treten die Strafbestimmungen in Kraft.

e.— **Städtisches Museum.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Kupferstichkabinett und die Bibliothek außer Mittwoch- und Samstag-, auch Dienstag- und Freitagnachmittags von 5—7 Uhr unentgeltlich für die Benutzung zugänglich ist.

e.— **Die Hundeschau des Vereins der Hundefreunde, e. V., Elberfeld,** auf der Neuen Hardt wies, begünstigt von schönem Wetter, eine rege Beteiligung von Züchtern und Hundefreunden sowie einen starken Andrang des schaulustigen Publikums auf. Zirka 700 Hunde der verschiedensten Rassen waren gemeldet und von den Preisrichtern zu begutachten, denen infolge des vorhandenen größtenteils erstklassigen Hundematerials das Amt nicht leicht gemacht wurde. Die verschiedenen Rassen waren zur Begutachtung in sieben Ringe eingeteilt, und zwar: Schäferhunde 115, Dobermänner 58, Pinscher und Schnauzer über 110, Spitze 57, Boxer 15, Pudel 27, Fox- und Airedale-Terriers 85, Bernhardiner, deutsche Doggen, Neufundländer und Leonberger 12, englische und französische Bulldoggen 8, Teckel und Bracken über 50, D. Vorstehhunde, Wachel- und andere Jagdhunde-Rassen 46, Schoßhunde, Möpse, Bienh., Malteser, Japanische Chun, King Charles, Windspiele weit über 70. Unterstützt wurde die Ausstellung durch die Beteiligung befreundeter Vereine, wie: des Bergischen Polizeihunde-Vereins, der Abteilung für Polizeihunde, Ortsgruppe Elberfeld, des ersten Deutschen Polizeihund-Vereins, Sitz Duisburg, des Vereins für deutsche Spitze, Gruppe Rheinland-Westfalen, sowie des Pinscher-Klubs, e. V., Sitz Köln. Nachmittags fand eine Vorführung von Polizeihunden in Dressur und praktischer Arbeit statt. Der von der Stadt Elberfeld gestiftete Haupt-Ehrenpreis in Form einer goldenen Plakette fiel einer Schäferhündin zu.

e.— **Festgenommen** wurden in einer der letzten Nächte drei der Kriminalpolizei schon lange als Diebe bekannte junge Burschen aus der Nordstadt bei der Ausführung eines Schaufenstereinbruchs. Ebenfalls in Haft genommen wurde ein junger Mensch aus Düsseldorf, der hier bei einem Ladendiebstahl abgefaßt worden war.

e.— **Schwindlergesellschaft in Feldgrau.** In einer benachbarten Stadt ist eine Betrügergesellschaft in feldgrauer Kleidung aufgetreten. Die Gauner machten sich an Geschäftsleute mit der Mitteilung heran, ihnen größere Mengen Lebensmittel, kondensierte Milch, Kakao und dergl. liefern zu können. Vertrauenswürdige waren bereit, ihnen auf dieses Versprechen hin bedeutende Geldsummen anzuvertrauen. Nach Erhalt des Geldes sind die Betrüger flüchtig geworden. Es handelt sich um 6 Personen unter Führung eines angeblichen Feldwebels Bernhardt oder Weingärtner. Da die Möglichkeit besteht, daß die Leute auch hier auftreten, wird vor ihnen gewarnt und gegebenenfalls um Nachricht an die Kriminalpolizei gebeten.

e.— **Kautionsschwindel.** Zwei Kaufleute suchten durch Anzeigen in einem hiesigen Blatte Filialleiter von Zigarrengeschäften, besuchten dann die Bewerber und veranlaßten sie zur Stellung einer Kautionssumme. Um diese Kautionssumme sollten die Beteiligten geschädigt werden, wie die Schwindler bei ihrer Festnahme selbst zugestanden haben. Bisher ist ihnen, soweit bekannt, der Schwindel nicht geglückt. Etwa Geschädigte wollen sich bei der Kriminalpolizei, von der Heydtsgasse, Zimmer 20, melden.

e.— **Ein dreister Raubüberfall** wurde Ende September dss. Js. in den frühen Morgenstunden in der Hochstraße ausgeführt. Ein Bandwirker, der sich zur Arbeitsstelle begeben wollte, wurde von zwei Männern plötzlich angehalten. Man setzte ihm eine geladene Pistole auf die Brust und verlangte seine Barschaft. Anschließend daran durchsuchten sie die Kleidungsstücke des Mannes nach Geld. Als man solches nicht fand, wurde er schwer mißhandelt. Die Täter sind in der Dunkelheit unerkannt entkommen.

### Barmen, 8. Oktober.

b.— **Keine Wahl am Sonntag.** Einstimmig und mit größter Entschiedenheit sprach sich das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Unterbarmen gegen die Vornahme der Repräsentantenwahl für die verfassunggebende Versammlung im Januar k. J. an einem Sonntag aus.

b.— **Zum neuen Wahlgesetz.** In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der reformierten Gemeinde Gemarke ist die Frage, wie die Gemeindevertretung sich zu dem neuen Wahlgesetz stellen solle, reiflich erwogen worden. Folgende Erklärung ist beschlossen worden: „Die Gemeindevertretung beharrt bei der Ueberzeugung, daß die im Gemeindewahlgesetz vorgesehene Verhältniswahl nicht dem Wohl der Kirche förderlich ist. Sie hat trotzdem beschlossen, nach diesem Wahlgesetz zu wählen. Sie hat das schweren Herzens getan, um die Einheit der Gemeinde und den Zusammenhang mit der Gesamtkirche zu wahren, und bittet die Gemeindeglieder, in den uns aufgenötigten Kampf mit aller Kraft und geschlossen einzutreten."

b.— **Reichsbank.** Der „Reichsanzeiger" meldet: Der bisherige Reichsbankinspektor Birschel in Barmen wurde zum Reichsbankkassierer ernannt.

b.— **Baugewerkschule.** Der Unterricht an der Baugewerkschule beginnt am 19. Oktober. Das Schulgeld ist auf Mk. 300 erhöht, die Prüfungsgebühr auf Mk. 30.

b.— **Festgenommene Einbrecher.** In der Sonnabendstraße wurden zwei aus Bochum hier zugereiste Leute festgenommen, die sich dort in verdächtiger Weise umhertrieben. Sie führten Einbrecherwerkzeug bei sich und beabsichtigten ohne Zweifel, einen Einbruch auszuführen.

## Vermischtes.

### Was ein amerikanischer Botschafter nicht wußte.

Die Wirtschaftlichen Mitteilungen des Siemens-Konzerns berichten als Kuriosum: Der parlamentarische Untersuchungsausschuß brachte unlängst in einem von der Presse vielfach besprochenen Weißbuch (im Verlage von Reimar Hobbing, Berlin) Aktenstücke heraus, die vor allem die kritische Zeit vom Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg behandeln. Aus einem in dem Buche (unter der laufenden Nr. 231) veröffentlichten Bericht des deutschen Botschafters in Wien geht die tragikomische Tatsache hervor, daß der amerikanische Botschafter, der in der Folge zu dem Ausschuß gehörte, der „gerechte" Grenzen im Osten Deutschlands zu ziehen hatte, während des ganzen Krieges Sachsen für einen neutralen Staat gehalten hat.

## Letzte Telegramme.

### Oeffentliche Anfrage an Wilson.

GA. Rotterdam, 8. Okt. (Eig. Meld.) Die „Daily Mail" meldet aus Neuyork: Senator Johnson hat eine öffentliche Anfrage an Wilson gerichtet, warum der Präsident die von ihm aufgestellten 14 Friedenspunkte im Versailler Vertrag verlassen habe. Senator Johnson wendet sich an die Oeffentlichkeit mit der Feststellung, daß der Präsident weder hinsichtlich der Deutschland genommenen, noch der der Abstimmung unterworfenen deutschen Gebiete die bei Einleitung der Verhandlungen an Deutschland gegebenen Versprechungen erfüllt habe.

### Die westeuropäische Zeit für die linksrheinischen Eisenbahnen.

GA. Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Die deutsche Delegation in Paris hat durch eine Verbalnote die Botschafterkonferenz um Erlaß einer Vorschrift gebeten, daß die mitteleuropäische Zeit wieder auf den Bahnen der besetzten rheinischen Gebiete eingeführt werde. In ihrer Antwort führt die Konferenz aus, daß die Frage schon am 1. Februar durch die Rheinlandskommission geregelt worden sei. Für die gesetzliche Zeit zum Gebrauch im Zivilleben des besetzten Gebiets sei die mitteleuropäische Zeit eingeführt worden, für die Bahnen habe sich die Rheinlandskommission aber dahin entschieden, die westeuropäische Zeit einzuführen. Die Konferenz hält sich nicht für befugt, in der Sache eine andere Entscheidung zu treffen. Sie sei der Ansicht, daß die Motive, die die Kommission bewogen haben, die westeuropäische Zeit auf den rheinischen Eisenbahnen einzuführen, auch weiterhin in Gültigkeit sind. Es liegt daher kein Grund zur Revision dieser Entscheidung vor. Bei dieser Note ist der Unterschied interessant, der zwischen Zivilleben und Eisenbahn gemacht wird. Darnach werden also die Eisenbahnen des besetzten Gebietes von den Franzosen lediglich nach militärischen Gesichtspunkten beurteilt.

### Propaganda-Konferenz des Völkerbundes.

GA. Rom, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Am Dienstag tritt in Mailand die internationale Propagandakonferenz des Völkerbundes zusammen. Fünf Ausschüsse werden beauftragt, den Gedanken des Völkerbundes bezüglich eines internationalen Gerichtshofes für Entwaffnung und wirtschaftliche Solidarität zu verbreiten.

### Der Weltpostkongreß.

GA. Berlin, 8. Okt. (Eig. Meld.) Auf dem Weltpostkongreß in Madrid sind zur Regelung der Postverkehrsfragen fünf Kommissionen eingesetzt worden, und zwar 1. für den Briefverkehr, 2. für Abkommen über Wertbriefe, Postpakete und Ausweisbücher, 3. über Postaufträge und Zeitungsverkehr, 4. über Postüberwachungsverkehr und 5. eine Redaktionskommission. In allen Kommissionen ist Deutschland durch Delegierte vertreten. In der dritten Kommission ist ihm wie früher der Vorsitz übertragen worden, während England in der ersten und Frankreich in der zweiten Kommission den Vorsitz führen.

### Preisprüfungsstellen und Zwangswirtschaft.

TU. Karlsruhe, 8. Okt. In der Landesversammlung sämtlicher badischer Preisprüfungsstellen beschloß man, die badische Regierung zu ersuchen, sofort die nötigen Schritte zur Wiedereinführung der Zwangswirtschaft zu unternehmen, da durch die Aufhebung der Zwangswirtschaft der Zusammenbruch des Ernährungswesens bevorstehe.

### Der Ausstand im Zeitungsgewerbe.

GA. Berlin, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Der Streik im Berliner Zeitungsgewerbe hat zwar heute an Umfang nicht zugenommen, doch ist die Stimmung unter den streikenden Angestellten und auch unter den technischen Arbeitern erregter geworden. Das Reichsarbeitsministerium hat beiden Parteien seine Vermittelung angeboten und so begannen heute vormittag 11 Uhr im Ministerium Vorbesprechungen über die Möglichkeit weiterer Verhandlungen, an denen außer Vertretern der Zeitungsverleger und der Streikenden auch Beauftragte der kaufmännischen Verbände und der Gewerkschaften sich beteiligten. Im Laufe des Vormittags fanden innerhalb der Zeitungsbetriebe Besprechungen statt, in denen beschlossen wurde, im Laufe des Nachmittags eine Versammlung der Betriebsräte aller Zeitungen und Zeitschriften einzuberufen, auf der man sich wegen weiterer Schritte klar werden dürfte.

### Die verfolgten Diesel-Motoren.

TU. Augsburg, 8. Okt. Ententevertreter erschienen in der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, um den Bestand an Dieselmotoren aufzunehmen, da von der Entente geplant ist, diese Motoren zu vernichten. Die Direktion erklärte der Kommission, daß sie sich der Vernichtung der Motoren mit allen Mitteln widersetzen werde.

## Handels-Nachrichten.

WTB. **Der neue Reichsbank-Ausweis.** Berlin, 8. Okt. (Drahtb.) Der vorliegende Ausweis der Reichsbank zeigt für die letzte Septemberwoche, insbesondere im Zusammenhang mit den Ansprüchen des Vierteljahrsabschlusses, eine außerordentlich starke Belastung der Anlagekonten. Die gesamte Kapitalanlage stieg nämlich um den in einer Woche bisher nicht erreichten Betrag von 5013,3 Millionen Mark auf 55 216,4 Millionen Mark, die bankmäßige Deckung für sich allein genommen um 3062,1 Millionen auf 54 995,6 Millionen Mark. Auf der anderen Seite haben zwar die fremden Gelder auch eine beträchtliche, aber die Zunahme der Anlagen lange nicht erreichende Vermehrung um 5836,2 Millionen auf 20 053,6 Millionen Mark aufzuweisen. Die Entwicklung des Zahlungsmittelumlaufs war in der letzten Berichtswoche ungewein ungünstig. An papiernen Zahlungsmitteln (Banknoten und Darlehnskassenscheinen) mußten ursprünglich 2827,6 Millionen neu in den Verkehr gesetzt werden. Der Bedarf an diesen Geldzeichen war demnach beinahe doppelt so hoch wie in der vorjährigen Vergleichszeit, in der 1473,7 Millionen beansprucht wurden. Im einzelnen stieg der Notenumlauf um 2471,8 Millionen auf 61 735,5 Millionen und daneben der Umlauf an Darlehnskassenscheinen um 355,8 Millionen auf 13 347,7 Millionen Mark. Die Bestände an Gold, Scheidemünzen und Reichskassenscheinen sind, wie üblich, wenig verändert. Die Darlehnskassen wurden in der letzten Septemberwoche auch recht bedeutend in Anspruch genommen, da der Darlehnskassenbestand um 1237,9 Millionen auf 33 283,4 Millionen Mark zunahm. Ein dieser Erhöhung entsprechender Betrag an Darlehnskassenscheinen wurde der Reichsbank übergeben, die ihrerseits, wie erwähnt, 355,8 Millionen an solchen Zahlungsmitteln in den Verkehr leiten mußte. Die eigenen Bestände der Bank an Darlehnskassenscheinen wuchsen auf 19 815,3 Millionen Mark an.

**Zur Verkehrslage im Ruhrrevier.** Da der Transport von Feldfrüchten aller Art verstärkt eingesetzt hat, ist die Betriebslage der Eisenbahn ziemlich gespannt. Durch geeignete Maßnahmen — Teilsperrungen, Erweiterung des Landabsatzes für Hausbrand, Einstellung des Versandes minderwertiger Brennstoffe — haben sich die Ausfälle in der Wagenstellung bisher in gewissen Grenzen gehalten. Die werktägliche Wagenstellung für Brennstoffe nahm in der letzten Woche sogar von 19 787 auf 19 866 Wagen zu, ein Zeichen, daß die Förderung wenigstens in den letzten Tagen des Monats verhältnismäßig gut war. Die Ausfälle betrugen durchschnittlich 460 Wagen. Die Haldenbestände vergrößerten sich um etwa 7000 Tonnen, nämlich auf 78 279 Tonnen, am 2. Oktober. Der Brennstoffumschlag an den Kippen der Duisburg-Ruhrorter Häfen blieb mit 30 064 Tonnen annähernd derselbe wie in der Vorwoche. Kahnraum und Schleppkraft sind im allgemeinen noch hinreichend vorhanden. Der Kohlen- und Koksumschlag bei den Kanalzechenhäfen beziffert sich auf 24 572 Tonnen gegen 28 894 Tonnen in der vorausgegangenen Woche. Der Rückgang ist auf stellenweisen Mangel an Leerraum zurückzuführen im Zusammenhang mit einer Betriebsstörung an Schleuse 2 des Rhein-Herne-Kanals. Da sowohl an Schleuse 7 wie auch an Schleuse 1 sich wieder leere Kähne in größerer Zahl angesammelt haben, kann von einem Kahnraummangel zurzeit auch hier nicht die Rede sein.

...A. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 8. Okt. (T. U. Drahtb.) Die Haltung der Börse war heute ... schwächer und das Geschäft ruhiger. Das ... Erscheinen der großen Berliner Zeitungen verschärfte ... Unsicherheit, um so mehr, als gleichzeitig allerlei ... kontrollierbare Gerüchte über die Zu... der innerpolitischen Lage, Generalstreik usw. in ... gekommen sind, ohne daß sich bis jetzt etwas ... hätte feststellen lassen. Außerdem wirkte die ... Hinweise im Reichsrat auf die trostlose Finanzlage ... namentlich der neueste Reichsbankausweis mit einer ... Erhöhung des Notenumlaufs auf volle 75 000 Mil... Mark abschwächend insofern, als die Käufer sich ... Zurückhaltung auferlegten. Auch das Wieder... ziehen der fremden Wechselkurse ... in diesem Zusammenhange ungünstig ein. Im... sollte es auch heute nicht ganz an Kurssteigerun... Es wurden auf dem Montanaktienmarkt Laura... noch bis zu 20 Prozent gesteigert, Kattowitzer 10, ... 3, Adler Eisen 8 Prozent höher, ohne allerdings ... Gewinne voll aufrechterhalten zu können. Im übri... bildeten Rückgänge von 5 bis 8 Prozent die Regel. ... Bismarckhütte, Harpener, Mannesmann waren ... bis zu 11 Prozent niedriger, zeitweise aber wieder ... Bei chemischen Werten bewegten sich die Rück... ebenfalls zwischen 8 und 12 Prozent, nur die ... der Oberschlesischen Kokswerke stiegen neuerdings ... 20 Prozent auf 516. Von Elektrizitätsaktien wur... Deutsch-Ueberssee als Valutapapier 22 Prozent ge... während die übrigen ebenso wie Ausburg... Adlerwerke, Gebr. Bödiker, Daimler, Rhein... Köln-Rottweiler, Zellstoff-Waldhof, Stettiner Vul... meistens 8—12 Prozent billiger angeboten waren. ... Kaliwerte schwächten sich ab. Westeregeln gingen ... Prozent zurück. Schiffahrtsaktien ließen ebenfalls nach, ... erhöhten sich Steaua Romana um 40 Prozent ... auf 2090. Deutsche Petroleum gingen auf 1500, ... (Erdöl auf 1800. Von Bahnen stellten sich Ka... noch 6 Prozent höher, österreichische Staatsbahn ... Baltimore dagegen niedriger. Auch Bankaktien und ... besonders Darmstädter Bank und Deutsche Bank waren ... Prozent schlechter. Deutsche Anleihen behaup... sich gut, nur Schutzgebietsanleihe und Sparpra... leihe waren etwas niedriger. Mexikaner zogen ... an. Von fremden Noten wurden im ... Handel bewertet: Holland 1975, Schweiz 1015, ... 422, England 223, Amerika 63½, Polen 22½, ... 117, 20-Mark-Goldstücke 260 Mark. Geld ... etwa 4¼ Prozent. Der Kassamarkt ... ruhiger und schwächer. Als höher sind zu ... Annaburger Steingut, Harburg-Wiener Gummi, ... niedriger: Haller Metall, Chemische Fabrik Heyden, ... Bergwerk, Gebrüder Schöndorff, Eisenwerk ... Eisenhütte Keula, Süddeutsche Immobilien, Dom... Loewerke, Sächsische Waggonfabrik, Maschinenfa... Halle, Sächsische Kammgarn.

‖ **Vom Rohfeldenmarkt.** Der Krefelder Rohseidenmarkt war, der allgemeinen Lage auf den Weltmärkten entsprechend, auch in der letzten Woche lebhaft und seit in den Preisen. Das flotte Geschäft, das den ganzen September über in Mailand andielt, ist nicht ohne Einfluß auf den Krefelder Markt geblieben. Verpflichtungen, die hinsichtlich Kokons noch aus dem April stammten (zum Preise von 120 Lire) hätten sich im verflossenen Monat flott abgewickelt und seien ohne Beanstandungen vonstatten gegangen. Vernachlässigt bleiben Cremgneser Gregen in gröberen Titers, da die Nachfrage von Amerika gering bleibt. Die Piemonteser Spinner und Zwirner sind für das laufende Jahr vollständig ausverkauft. Es wird auch bereits von Abschlüssen für das erste Viertel des neuen Jahres zu vollen Preisen gemeldet. Für Seidenabfälle herrscht nur geringes Interesse. Die Schappspinner sind noch nicht wieder als Käufer aufgetreten. In Schappe stiegen die Preise wieder um fünf Schweizer Franken, da die Spinner sonst bei den hohen Löhnen mit Verlust arbeiten würden.

GA. **Zwangsbewirtschaftung.** Berlin, 8. Oktbr. (Drahtb.) Die Deutsche Flachsbandelsgesellschaft erklärte im Einverständnisse mit der Reichswirtschaftsstelle, daß die verlangte Freigabe des Handels mit inländischem Flachs unmöglich sei, und daß die Zwangsbewirtschaftung deshalb fortbestehen müsse.

**Phönix, A.-G. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, in Hörde.** Der Geschäftsbericht für 1919-20 bespricht ausführlich die Entwicklung der Schwerindustrie im verflossenen Jahre und ihre gegenwärtige Lage. Bei dem Phönix ist zum Beispiel die Lohnsumme bei durchschnittlich 40 065 (im Vorjahre 37 187) Arbeitskräften in diesem einen Jahre auf 356,25 (134,98) Millionen Mark gestiegen. Die Rohstahlerzeugung blieb bei der beschränkten Brennstoffversorgung noch hinter der vorjährigen Ziffer zurück. Die große Schweden-Schuld von 23½ Millionen Kronen ist bis Ende Juni 1920 auf 5,9 Millionen zurückgegangen und jetzt bei Vorlage des Geschäftsberichts vollständig abgedeckt. Die Aussichten für die Zukunft hängen in erster Linie von den politischen Verhältnissen ab, insbesondere im Bergbau. Nur wenn die Bergarbeiterschaft sich zu der Erkenntnis durchringe, daß das Aeußerste daransgesetzt werden muß, um die drohende Lage abzuwenden, können Stilleaungen vermieden werden, die einem vollständigen Zusammenbruch gleichkommen. Empfindliche Betriebseinschränkungen lassen sich vielleicht ohnehin nicht vermeiden. In dieser Lage glaubt die Verwaltung besonders vor Experimenten nach den Vorschlägen der Sozialisierungskommission warnen zu sollen. Auf dem Eisenmarkte hält die starke Zurückhaltung der Verbraucher an; namentlich hat sie in Draht und Drahtwaren einen bedenklichen Umfang angenommen. Man könne jedoch hoffen, daß bei dem starken Bedarf auf eine Nachfrage gerechnet werden kann, die der verminderten Erzeugungsmöglichkeit entspricht. Das Streben der Eisenindustrie müsse auf einen weiteren Ab... dan der Preise gerichtet sein; ob ein solcher möglich sein wird, hänge ganz von der Beschäftigung der Betriebe ab. Der Betriebsgewinn hat sich von 24,57 auf 138,36 Millionen Mark erhöht. Die Dividende wird bekanntlich mit 20 Prozent (8 Prozent) vorgeschlagen, woneben noch außerordentlich hohe Rückstellungen vorgesehen sind.

**Erhöhung der Rohstoffpreise für das Margarine-Gewerbe.** Wie dem „Berl. Tagebl." von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat das Reichsernährungs-Ministerium den Reichsausschuß für Oele und Fette angewiesen, die Rohstoffpreise für das Margarine-Gewerbe vom 1. Oktober dieses Jahres ab auf 26,80 Mark das Kilo (bisher 22,50 Mark) zu erhöhen. Dementsprechend dürfte der Preis für Margarine im Kleinhandel eine Erhöhung von 12 Mark auf 15 Mark das Pfund erfahren). Die Hinaufsetzung sei dadurch notwendig geworden, daß das Reichsernährungsministerium durch ein Einfuhrverbot die Zeit des günstigen Weltmarktpreises und des verhältnismäßig günstigen Standes der Valuta verpaßt und dann erst den Reichsausschuß für Oele und Fette angewiesen habe, zu dem inzwischen gestiegenen Weltmarktpreise größere Mengen Rohstoffe einzukaufen.

**Ausfuhrabgaben (Stundung.)** Mit Rücksicht darauf, daß die Ausfuhrabgabe in ihrem vollen Betrage erhoben wird, auch wenn von den in der Ausfuhrbewilligung bezeichneten Waren zunächst nur ein Teil ausgeführt wird, ist angeregt worden, in solchen Fällen nur die entsprechenden Teilbeträge der Ausfuhrabgabe einzuziehen. Dieser Anregung kann leider nicht stattgegeben werden, da ihre Verwirklichung für die schon jetzt überlasteten Zollstellen eine so erhebliche Mehrarbeit bedeuten würde, daß dadurch die korrekte Erledigung der Amtsgeschäfte in Frage gestellt werden würde. Dagegen sind die mit dem bisherigen Verfahren verbundenen Härten durch die jüngst eingeführte Möglichkeit der Stundung der Ausfuhrabgabe durch die Zollstellen im wesentlichen behoben worden.

WTB. **Die englische Kohlenförderung.** London, 7. Okt. (Drahtb.) Die Kohlenförderung in der letzten Septemberwoche ist gegenüber der Vorwoche um 140 000 Tonnen gestiegen. Die Förderungsziffer überschreitet um 4000 Tonnen die Zahl, die angenommen wurde, um nach den Vorschlägen der Grubenbesitzer den Tagelohn um einen Schilling zu erhöhen.

**Die Getreideernte in Frankreich 1920.** Das französische Landwirtschaftsministerium hat einen Bericht über das Ergebnis der Ernte in diesem Jahre herausgegeben, aus dem hervorgeht, daß die Ernte in diesem Jahre besser ist als 1919. Die Zahlen für die beiden Jahre betragen: Getreide (Weizen) 1919: 49 653 700 Zentner, 1920: 62 706 270 Zentner, Mengkorn (Weizen und Roggen) 1919: 967 940 Zentner, 1920: 1 076 140 Zentner, Roggen: 1919: 7 299 370 Zentner, 1920: 8 426 600 Zentner, Gerste 1919: 4 999 840 Zentner, 1920: 7 707 310 Zentner, Hafer 1919: 24 935 840 Zentner, 1920: 42 228 010 Zentner. Danach ist die Brotgetreideernte um 25 v. H., die Haferernte um 40 v. H. besser als 1919. Da Roggen und Mengkorn hauptsächlich die Grundlage des Brotes bilden, werden uns noch 18 Millionen Zentner Getreide fehlen, um den Bedarf an Brot zu decken. Aus dem letzten Jahre haben wir nun noch etwa 7 bis 8 Millionen Zentner übrig, und man darf nicht vergessen, daß die Erhöhung des Getreidepreises eine Verringerung des Brotkonsums nach sich gezogen hat. Frankreich muß daher etwa 10 Millionen Zentner Weizen einführen, d. h. etwa den vierten Teil von dem, das es im vorigen Jahre eingeführt hat.

## Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

| Für drahtliche Auszahlungen | 7. Oktober Geld Mk. | 7. Oktober Brief Mk. | 8. Oktober Geld Mk. | 8. Oktober Brief Mk. |
|---|---|---|---|---|
| Holland 100 Gulden | 1938.05 | 1941.95 | 1983.00 | 1987.00 |
| Belgien 100 Frk. | 444.65 | 446.45 | 449.85 | 451.65 |
| Norwegen 100 Kr. | 869.10 | 870.90 | 879.10 | 880.90 |
| Dänemark 100 Kr. | 876.70 | 878.40 | 891.60 | 893.40 |
| Schweden 100 Kr. | 1246.25 | 1248.75 | 1271.25 | 1273.75 |
| Finnland 100 finn. M. | 173.80 | 174.20 | 176.80 | 177.20 |
| Italien 100 Lire | 243.75 | 244.25 | 251.75 | 252.25 |
| England 1 Pfd. St. | 219.75 | 220.25 | 221.70 | 222.30 |
| Amerika 1 Dollar | 62.93 | 63.07 | 63.81 | 64.07 |
| Frankreich 100 Frk. | 426.55 | 427.45 | 428.85 | 429.65 |
| Schweiz 100 Frk. | 1008.90 | 1011.00 | 1018.90 | 1021.00 |
| Spanien 100 Pes. | 928.05 | 926.95 | 911.85 | 913.65 |
| Oesterreich 100 Kr. | 21.84½ | 21.90½ | 22.37 | 22.43 |
| abgestemp. 100 Kr. | 21.97 | 22.03 | 22.76 | 22.84 |
| Prag 100 Kr. | 62.02½ | 62.22½ | 62.40 | 62.60 |
| Ungarn 100 Kr. | 18.46 | 18.52 | 18.48 | 18.52 |

### Warenmärkte.

**Bremen,** 7. Oktober, 6 Uhr. Baumwolle Fully middling american good colour and staple, greifbar 46.50 M., zuletzt 46.50 M. das Kilo.

**Amsterdam,** 7. Oktbr. Kaffee: Santos Oktbr. 44½, Robusta Okt. 84½.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

**Fernsprech- u. Signal-Bauges. m. b. H.**
Elberfeld :: Fernspr. 4660
liefert und unterhält
**Apparate u. Anlagen.**

## Berliner Kassekurse vom 8. Oktober.

| | 7./10. | 8./10. |
|---|---|---|
| Kriegsanleihe | 79.50 | 79.50 |
| **Bahnen.** | | |
| Hochbahn | 624.50 | 621.00 |
| **Schiffahrt.** | | |
| Nordd. Lloyd, Paketf. | 186.00 | 183.87 |
| Hamb.-Südamer. Paketf. | 248.00 | 247.50 |
| Hansa-Dampfschiffahrt | 294.50 | 295.75 |
| Hamburg-Amerik. Paketf. | 180.00 | 180.00 |
| **Banken.** | | |
| Berliner Bankverein | 162.50 | 162.75 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 187.00 | 187.50 |
| Berliner Handelsges. | — | — |
| Berliner Kassen-Verein | 224.50 | 223.00 |
| Berliner Handels-Ges. | 164.50 | 162.00 |
| Commerz- und Privatbank | 164.50 | 162.00 |
| Darmstädter Bank | 164.50 | 162.00 |
| Deutsche Asiat. Bank | 539.00 | 530.00 |
| Deutsche Bank | 315.25 | 310.00 |
| Diskonto-Kommandit | 227.50 | 226.00 |
| Dresdner Bank | 203.00 | 200.00 |
| Elberfelder Bankverein | — | — |
| **Industrie.** | | |
| Akkumulat.-Fabrik Hagen | 380.00 | 380.00 |
| Adler-Fahrrad-Werke | 329.00 | 317.00 |
| Akt.-Ges. für Anilinfabr. | 429.00 | 405.00 |
| Alexanderwerk | 270.00 | 266.00 |
| Allgemeine Elektr.-Ges. | 297.50 | 294.00 |
| Alsen, Zement | 379.00 | 376.00 |
| Badische Anilin | 494.00 | 480.00 |
| Baiske, Maschinen | 360.00 | 371.00 |
| Bamberg, J. F. | 438.00 | 438.00 |
| Berg, Eveking | 348.00 | 349.00 |
| Bergmann Elektr. | 248.00 | 242.00 |
| Berl.-Guh. Hutfabrik | 510.00 | 510.00 |
| Bismarckhütte | 780.00 | 772.00 |
| Bochumer Gußstahl | 606.00 | 600.00 |
| Böhmische Waiswerk | 370.00 | 364.00 |
| Bolzerei | 437.00 | 431.00 |
| Busch, F. W., Lüdenscheid | 405.00 | 394.00 |
| Busch, Waggon | 470.00 | — |
| Chem. Griesheim | 342.00 | 325.00 |
| Chem. Weiler-ter-Meer | — | 315.00 |
| Chem. Werke Albert | — | — |
| Concordia | 408.00 | 406.50 |
| Consolidation | 800.00 | 790.00 |
| Daimler Motoren | 257.00 | 251.00 |
| Deutsch-Luxemburg | 365.00 | 355.00 |
| Deutsche Erdöl | 1850.00 | 1848.00 |
| Deutsche Kali | 451.00 | 449.00 |
| Deutsche Waffen u. Mun. | 429.25 | 429.00 |
| Eisengießerei Velbert | 556.00 | 554.25 |
| Elberfelder Farben | — | 425.00 |
| Escheweiler | 378.00 | 368.25 |
| Essener Steinkohlen | 524.00 | 503.00 |
| Felten & Guilleaume | 456.00 | 445.00 |
| Gasmotoren Deutz | 239.50 | 225.00 |
| Gebhard & Co. | 670.00 | 650.00 |
| Gelsenkirchener Bergw. | 382.00 | 364.00 |
| Gelsenkirchener Gußst. | 340.00 | —.— |
| Germesheimer Glas | 340.00 | —.— |
| Goldschmidt, Th. | 412.00 | 410.00 |
| Gothe, Waggon | 368.00 | 392.00 |
| Hard, Wiener Gummi | 360.00 | 385.00 |
| Harpener Bergbau | —.— | 363.50 |
| Haspor Eisen | —.— | 680.00 |
| Hilger, Versink. | 675.00 | 663.00 |
| Hindrichs Auffermann | 345.00 | 335.00 |
| Hirsch Kupfer | 338.00 | 333.00 |
| Höchster Farbwerke | 408.00 | 399.75 |
| Hoesch, Eisen | 694.50 | —.— |
| Humboldt | —.— | 628.75 |
| Köln-Rottweiler | 378.00 | 360.00 |
| Königsborn | 720.00 | 693.00 |
| Gebr. Körting | 250.00 | 246.00 |
| W. Krafft | 278.50 | 270.00 |
| Kronprinz Metall | 587.00 | 580.00 |
| Laurahütte | 376.25 | 384.00 |
| Lindenberg Stahl | 629.00 | 629.75 |
| Lothr. Hütten- u. Bergw. | 367.00 | 364.00 |
| Lüdenscheider Metall | 400.00 | 395.00 |
| Mannesmann-Röhren | 508.50 | 490.00 |
| Niederl. Kohle | 395.00 | 393.00 |
| Oberschles. Eisenb.-Bed. | 284.00 | 272.25 |
| Oberschles. Eisen-Ind. | 292.00 | 272.00 |
| Oberschles. Koks | 490.00 | 520.00 |
| Osnabg Stahlwerk | 649.00 | —.— |
| Ostmark & Koppel | 328.25 | 391.00 |
| Phönix Bergbau | 562.00 | 573.00 |
| Reichsh. Papier | 420.25 | —.— |
| Rhein. Braunkohle | 630.00 | —.— |
| Rhein. Metall-V.-A. | —.— | —.— |
| Rhein. Möbelstoff | —.— | —.— |
| Rhein.-Nassau | —.— | 422.00 |
| Rhein. Stahlwerke | 500.00 | 428.00 |
| Rhein.-Westf. Kalk | 225.00 | —.— |
| Rheydt Elektrot. | 428.00 | 415.00 |
| Rombacher | 361.75 | —.— |
| Sachsenwerk | 415.00 | 407.50 |
| Schloßfabrik Schulte | —.— | 625.00 |
| Schladorf, Gebr. | 278.00 | 260.00 |
| Schött, Herm., Rheydt | 290.00 | 286.00 |
| Schubert & Salzer | —.— | 499.00 |
| Schwelmer Eisen | 388.00 | 344.00 |
| Siegen-Solingen | 370.00 | 360.00 |
| Siemens & Halske | 321.00 | 312.00 |
| Tietz, Leonhard | 191.00 | 309.00 |
| Tuchfabrik Aachen | 373.00 | —.— |
| Verein. Deutsche Nickelw. | 421.00 | 414.00 |
| Verein. Glanzstoffabriken | 640.00 | 630.00 |
| Verein. Gothaiwerke | 380.00 | 384.00 |
| Verein. Zypen & Wissen | 940.00 | 980.00 |
| Weser Akt.-Ges. | —.— | —.— |
| Westeregeln | 278.00 | 261.50 |
| Westf. Draht-Ind. | 260.00 | 254.00 |
| Westf. Eisen, Langendreer | 430.00 | 418.00 |
| Westf. Kupfer | 284.75 | 281.00 |
| Wicking, Portland | 337.00 | 334.00 |
| Wicküler-Küpper-Brauerei | —.— | 190.00 |
| Wittener Gas | —.— | —.— |
| Wittener Gußstahl | —.— | —.— |
| Zellstoff, Waldhof | 460.50 | 454.00 |
| Otavi-Minen | 814.50 | 798.00 |
| Aachener Leder | 465.00 | 458.00 |
| Deutsche Petroleum | 1844.00 | 1810.00 |
| Weyersberg & Kirschb. | 340.00 | 340.00 |

## Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld.

**Samstag, den 9. Oktober 1920.**

**Lebensmittel-Ausgabe an Verbraucher.**

Brot: 3½ Pfund Brot (42), auf (M) Mehl... Brotkarte. 3½ Pfund Weißbrot (42). ... karte, 2½ Pfund Brot auf Feld 29 und ... Zwieback auf Feld 30. ... karte, Zwieback 400 Gr. (42), Brot 2½ ... (42).

Butterumtauschkarte. Sämtliche Lebensmittel wie ...

Sonderkarte für Kriegsbeschädigte. Brot ¾ Pfd. ... Lebensmittel wie bisher (42).

Zusatzkarte für Kranke. Für die Woche 42 ... 60 Gr. Butter (2,65 Mk.) zur Ausgabe.

Achtung! Die Milch für Sonntag wird am ... mit ausgegeben.

Sonntag u. Sonntag, den 9. u. 10. Oktober 1920. ... Milchkarten: A, B, C mit Strich, E, F-... und F½-Liter-Karten mit Strich erhalten ... Tage volle Mengen. F½-Liter-Karten ... Strich, F-¼-Liter-Karten und C-Karten ohne ... erhalten für einen Tag ¼ Liter Vollmilch.

Verteilung der Lebensmittel für Minderbemit... ... für der Woche vom 9. 10. bis einschl. 15. 10. ... die rationierten Lebensmittel insgesamt um ... verdoppelt und zwar gegen Abgabe des ... 21 des Ausweises M. Die Inhaber der ... M sind berechtigt, diesen Abschnitt in ... Verkaufsstelle für Fleisch und Fett, in einer ... Verkaufsstelle, in der die Brotkarte angemeldet ... oder in einer Verkaufsstelle, in der die Lebens... angemeldet ist, abzugeben und dort Le... mittel zu beziehen, die dann für jeden abge... Abschnitt Nr. 21 um 3,50 Mark verbilligt ...

**Brennstoff-Versorgung.**

Abgabe von Kohlen. Freigegeben Abschnitt 16 ... Brennstoff, für d. Bez. 1—4, 8—16, 29, 33—35, ... 46—50, 52, 53, 57—71, 100—104, 106—111, ... 117, 127, 128 für sämtl. Brennstoffe. Für ... Abschnitt 16 können auch 3 Ztr. Braun... ... zum Preise von 7,90 Mark für den ... ab Lager bezogen werden. Hierfür bleibt ... des Händlers dem Verbraucher überlassen.

Statt Karten.

Else Halbach
Paul Köpke
grüßen als Verlobte.

Elberfeld, den 9. Oktober 1920.

Daniel Perkins
Meta Perkins
geb. Naumann
Vermählte.

Z. Zt. Elberfeld — Springfield (Amerika).
2. Oktober 1920.

**Habe meine Praxis wieder aufgenommen.**
**Frau Paula Osterrath**
**Köln, Balthasarstraße 68, part.,**
Nähe Deutscher Ring.
...rechst.: 11 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. ... und Sonntags nicht anwesend.

Heute morgen entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser guter, treusorgender Vater, unser lieber Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Friedrich Lang sen.**

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:
**Familie Friedrich Lang.**

Barmen, Zürich, Elberfeld, 7. 10. 1920.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des reformierten Friedhofes am Klingelholl aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern (Mittwoch) abend 9¼ Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Wwe. Friedr. Manz**
**Maria geb. Weisner**

nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von 65 Jahren, vorher gestärkt mit den Heilsmitteln der römisch-kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abgerufen.

Um stille Teilnahme bitten namens der Hinterbliebenen:
**Gust. Schühle u. Frau, Maria geb. Manz.**

Elberfeld, London, Siegen, Remscheid, Hahnerberg, Barmen, Wirtenbach, 7. Okt.

Die Beerdigung findet Montag, 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des kathol. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

## Verkäufe

Grundstück, 25 Ma. groß, mit ausst. Einfam.-Haus, mass. Stall. u. Wagenrem., gr. Obst- u. Gemüsegart., v. f. Schweine- u. Geflügelzucht. Ang. E 8851 Exp.

Drei-Familienhaus, massiv, in gut. Zust., alle Bequemlichkeiten, freie Lage, steiler Gart., sof. Ant. 30 000 Mk. Ang. E 1416 Exp.

**Fabrik**
in d. Talsohle, teils Hochbau, teils Shed, m. Dampfkessel und Dampfmaschine nebst anarenzendem unbebautem Grundstück, Gesamtfläche über 3000 qm, zu verk. Anfragen unter E 5729 an die Geschst.

Gutgehende Bäckerei u. Konditorei weg. anderw. Unternehm. sofort zu verk. — Alles in bestem Zustande. — Ang. unt. E 5616 an Geschst.

Erbteilungshalber ält. Haus, schön Laden, klein. Lager (Mitteln d. Stadt) für 35 000 M. sof. Ang. u. E 8935 Geschst.

Bäck. u. Kond., Doppel-Ausziehdampfof., sämtl. Masch. u. Zubeh., Lad. m. Einr., w. and. Unterng. v. Ang. E 9021 Geschst.

## Maschinen

**Dampfmaschinen**
Dampfkessel, Motoren, Werkzeugmaschinen, Schreinereimaschinen etc. etc. etc.
ha: stets abzug.: 2390
Franz Spetsmann, Barmen 60, Tel. 4075.

1 Holzangelmaschine, 1 Anspitzmasch., 1 Walze, Transmissionen, Stoppmaschinen, Zinkgarnmasch., Fräse, Schorf, Hefenmasch. wegen Aufg. d. Betriebes billig zu verk. de Vries, Elberf., Bahnhofstr. 54.

**Autog. Schweißapparat**
sowie 1 kompl. Schneidbrenner für Sauerstoff u. Wasserstoff z. v. Mohrhof, Elberfeld, Martstr. 27.

**Handsupport-Drehbank,**
Prismawange, 15 mm Hohlspindel, Korte, B., Gewerbeschulstraße 77.

Spulmaschinen f. Eisengarn u. Seide 24- 40- 48-, 56trön., b. Debener, Elbf., Gerberstr. 18, I.

**Kreuzspulmaschine**
zu verk. Egert & Weber, B., Leimbachersir. 85.

Schneidermaschine M. 500. Göbel, E., vorm Holz 4.

**Strickmaschine**
zu verk. Kaudaus. Bodwinkel, Bahnstraße 54.

Eine gebr., gut erhaltene Wringmaschine. Waagner, Elbf., Robertstr. 8, II.

2 Wringmasch. m. schwz. u. amerk. Walzen, 1 neu, 1 W. Inf.-Stiefel, Gr. 44, 2 Waagenbäd., neu, 50 cm, bill. zu vk. Herm. Hegel, B., Burgstr. 28, 2. Etg.

Wenig gebr. Waschmasch. zu verk. Ramus, Elberf., Neue Friedrichstr. 10, I.

Neue Nacke-Lastauto, 2, 3, 4½ T., Lieferwagen, Gräte, B., Freiheitstr. 58.

Gut erhaltenes Fahrrad bill. zu verk. Heinr. Kahl, Elberfeld, Bökel 9, I.

Herren-Fahrrad, sehr gut erhalten, zu verk. Wolf, Elberfeld, Alternstr. 15.

**Musikinstrumente**

Geigler-Geige f. 50 Mk. Stein, E., Hermannstr. 7.

Gute 3/4 u. 4/4 Violinen, Mandol., Gitarren, Lauten, Kontra-B. zu vk. Pahland, U.-B., Hessenbergst. 12.

**Mobiliar**

Teile einer gebrauchten **Ladeneinrichtung**
äußerst preisw. zu verk. Lippert, Kredsäge.

Regale persch. Gr. zu v. Weicke, E., Moritzstr. 8, p.

**Hell-nußb. Wohnzimmer,**
Plüschsofa, Tourn.-Spg., Salontisch., Tisch, 4 St., all. fast neu, nur Privat Brunnabend, E., Neue Kastanienst. 8. Bes. 11-3.

Schwarzes Speisezimmer mit Klapler, Eiche, für 15 000 Mark zu verkauf. Hedinghaus, 11.-Barm., Hatzfelerstraße Nr. 29.

Neues, prachtvolles **Speisezimmer**
wegen Umzug sehr preiswert zu verk. — Schöpp, Grätrath, Wasserstr. 25.

Gebr. Küche für 600 Mk. gebr. Kopierpresse zu vk. Fitz, E., Lucasstr. 25.

Schlafs. (roh); noch nicht angestr. 1850 M. Druckmann, E., Lutzenst. 116.

**Herrsch. Eich.-Schlafzim.**
umstandsh. günstig zu v. Hüttermann, Rohdenhof, Elberfeld, Martstr. 27.

**Möbel!**
Schlafz. in Eiche u. gestr. sowie Küchen in natur u. gestr., aus best. Material hergestellt, werden zu bedeutend herabgesetzt. Preisen abgegeben.
Westf. Möbel-Vertrieb, Elberf., Bachstr. 46—48.

Eich.-Schlafzimmer 6000, Eich.-Wohnzimmer 4000, gestr. Schlafz. 1850, Küche 500 M., Tische u. Stühle billig, Bohlmann, Elberfeld, Sturmbergstraße 29.

**Gut erh. altd. Schlafz.**
bestehd. aus 2tür. spanisch. Bett mit steil. Aufs.-W. u. gut. Fed.-Füllung, gr. Kleiderschr., Waschcomf. mit Spiegel, Nachtt. und 2 Stühl., preisw. zu vk. Fern bill. abzug. 2 Zteil. Kapok-Matr.-Betr. Beder, B.-Wpl., Sandstr. 6.

Echt Eichen-Schlafz. billig zu verkauf. Bruchmann, E., Lutzenst. 116b.

Geschäftsaufgabe verkaufe ich die noch vorrät. Möbel billig. Neunders, Elberfeld, Bleichstr. 16a.

2 Bett. Räum. neue Möbel zu jed. ann. Preis. Bohlmann, E., Stumbergstr. 29.

Engl. Bettst. m. Mat.-Matr. Klapp., Homburg, Hombüchel 62d.

Eis.-Bettst. m. Aufs.-W. 1½schl., bill. Aronowitz, E., Neviandstr. 53, III.

Gebr. Kinder-Bettst. m. M. Kinderbr. u. Bäschestr. Brandhoff, E., Marienst. 71.

**2 dreiteilige Matratzen und Keilkissen**
fast neu, billig zu verk. — Z. 2. Kyck, Elberfeld, Mienstraße 41.

Sofas u. Chaiselongues, alle Serien, f. preisw. Wiesemann, E., Wülfrathersir. 8.

Eich.-Büfett, Tisch, Servierttisch, Kristallschr., Möbel zu verk. Scheidt, U.-Barmen, Kaiserstr. 16.

Gut erh. Klappsofa, Eiche, sehr gefällig, f. Landw., u. Herrn m. Pferde, Elberf., Lärchenst. 33, Mezzanin II.

**Gebr. Geldschrank**
gut erh., sehr b. Schulte, Elbf., Exerzierplatz 33a.

Kuhf.-Trum.-Spiegel zu verk., ferner 2 gut erh. gestr. Damen-Schnt.-Mantel mittl. Gr. Klingelhöller, Barmen, Westlotterstraße 108, I.

Gute Küchenanrichte und Bettstelle billig. — Elser, Elb., Schloßbleichestr. 28.

Wirtsanrichte, prachtv. Gräfrath, Wasserstr. 25.

Gebr. Küche für 600 Mk. gebr. Kopierpresse zu vk. Fitz, E., Lucasstr. 25.

Schlafz. (roh); noch nicht angestr. 1850 M. Druckmann, E., Lutzenst. 116.

**Gut erh. kl. Schlafzim.**
Spiegelschr., Nachtt. u. Waschk. m. Marmor, Eiche, gut erh. preisw. Martin, E., Bringenstr. 6.

Gut erh. Küchenherd u. 1 Ledersofa, zu v. Wahlemaier, E., Paradestr. 60.

Zimmergasheizofen, fast neu, schwz.-weiß lar. Hose bill. Reinoldis, Erb., Rosenstraße 10, part.

**Gaskamin!**
Großer prachtv. Gaskamin preisw. zu verk. Brechtel, Zimmerbauer, Elb., Kruppstr. 63, III. r. Bes. n. 5.

Gute Kamine mit **Franzenschirm**
Glas u. Elektr., w. u. Preis. W. Koch, E., Hampstr. 18.

Eles. Speise-Lampe f. Gas u. Elektr. Stodt, E., Schuchardstr. 16, a. Wilhelmsh.

4 Stück große **Kronleuchter,**
elektr., Ia Messing, sowie div. Kleinere abzugeben, auch einzeln. Ang. „Ela", Elberfeld, Berlinerstraße 75.

**Verschiedene**

1 Federzieh-Karre, gut erhalt. Nordd. Hutterhallen, B., Bes. Kirchstr. 6.

**Kernleder-Treibriemen**
in jeder Dimension sof. lieferbar J. Wacker, B., Telephon 4743.

Wen, gebr. Ueberhangspaletot, mittelst. Best., zu vk. Hatzmen, Barm., Unterbörnerstr. 74.

1 Ulster, 1 Ueberzieher, 1 Reisestoff 56-57, für stark. Herrn, Bindler, B., Parlamentstr. 5, I.

Fast n. Ulster, Größe ca. 16—17, bill. zu verk. v. d. Heydt, Elberfeld, Neuegasse 248.

Wen. gebr. Frz.-Paletot, dkl. für mittl. Figur, zu verk. Matzard, Friedensware, Barmen, Wuppertalerstr. 1/3.

Gut erh. Gartenwagenzug preiswert zu v. Müller, Elbf., Ostsraße Nr. 20.

Besch. Gabelstuhl, Umzug u. schwz. Rodarzug preisw. zu verk. zu pr. Hüttermann, Barm.-H., Cunnerstr. 74.

Gebr. Anz., wie neu u. Most.-Vogel, Samstag nachm., Sonnt. vorm. E., Sperlerstr. 50, Schreiber.

Gut erh. Kd.-Klappstuhlwag. f. 1 K. Ia bl. Tuchrouleschirm, 2 K. bl. Tuch-Leisch. E. Bleichst. 7a, b. T.

1 Emaille-Herd, neg. gebr., 1 Spiegel, ca. 1,90×90 für Restaur.-Zw geeign. Hdlr. resp. Knecht & Co., E., Bahnhofstr. 20b.

Weißer Herd, fl. Drogenschrank u. and. Sachen sowie Billa weg. Umzugs zu verk. — Händler verbeten. — Glasmacher, E., Oppboterstraße Nr. 21.

Schön. kleiner Grudeherd zu verk. Bes. vorm. Uferstr. 52, II. Gewerbeschulstr.

Gut erh. Küchenherd u. 1 Lederang. zu v. Wahlemaier, E., Paradestr. 60.

Zimmergasheizofen, fast neu, schwz.-weiß lar. Hose bill. Reinoldis, Erb., Rosenstraße 10, part.

**Gaskamin!**
Großer prachtv. Gaskamin preisw. zu verk. Brechtel, Zimmerbauer, Elb., Kruppstr. 63, III. r. Bes. n. 5.

Gute Kamine mit **Franzenschirm**
Glas u. Elektr., w. u. Preis. W. Koch, E., Hampstr. 18.

Eles. Speise-Lampe f. Gas u. Elektr. Stodt, E., Schuchardstr. 16, a. Wilhelmsh.

4 Stück große **Kronleuchter,**
elektr., Ia Messing, sowie div. Kleinere abzugeben, auch einzeln. Ang. „Ela", Elberfeld, Berlinerstraße 75.

**Verschiedene**

1 Federzieh-Karre, gut erhalt. Nordd. Hutterhallen, B., Bes. Kirchstr. 6.

**Kernleder-Treibriemen**
in jeder Dimension sof. lieferbar J. Wacker, B., Telephon 4743.

Wen, gebr. Ueberhangspaletot, mittelst. Best., zu vk. Hatzmen, Barm., Unterbörnerstr. 74.

1 Ulster, 1 Ueberzieher, 1 Reisestoff 56-57, für stark. Herrn, Bindler, B., Parlamentstr. 5, I.

Fast n. Ulster, Größe ca. 16—17, bill. zu verk. v. d. Heydt, Elberfeld, Neuegasse 248.

Wen. gebr. Frz.-Paletot, dkl. für mittl. Figur, zu verk. Matzard, Friedensware, Barmen, Wuppertalerstr. 1/3.

Gut erh. Gartenwagenzug preiswert zu v. Müller, Elbf., Ostsraße Nr. 20.

Besch. Gabelstuhl, Umzug u. schwz

Oldenburger
**Fettschweine**
billig abzugeb. Erbach, Elsf., Dammstr. 13, I.

**Ferkel,**
große u. kleine, wöchentl. 1 Waggon abzugeben. Fr. Häcker, Betzmühausen, Westf., Tel. 71. b1352

Best. ostfr. Milchschafe u. Böcke zu verk. Peters, Elberf., Viehhofstr. 25. *

Schw. Saanenziege dill. Gehle, Eld., Aue 74. *

Schöne milchged. Ziege zu verk. Helbing, Barm., Bismarckstraße Nr. 53. †

Hoherm.-Hünd., wchl. u. mstl., f. Zdrkdw. geeign., Stodt, E., Schuckertstr. 16*

**1 Jahr alter starker Fox**
zu verk. Halbach, Barm., Bartholomäusstraße 47.†

D. Schäfh., 10 M., wachs. u. bissenr. bill. Köhler, Elberf., Neuhandtstr. 75a.*

Hoherm.-Rüde, b. Bohlmann, E., Stuttbergstr. 29.*

Schön. jg. Hund, Albers, E., Froweinstr. 29, II. *

Dr. deutsch. Schäferhd., 6 M. alt, Köhler, Eld., Steinbeckerstr. 47, II *

Hühnerhund, br., Jägerl 1 Wurf Kofler-Spaniel, Ia., 1 Zwergdackel-Rüdch. Pfeifer, E., Steinst. 14.*

Reinschw. Alaska, jg. u. ält. Tiere, b. Wollschlag, E., Castropstraße 15a. *

Belgische Ries.-Kaninchen 4 Mon. alt, zu vk. Wolf, Elberf., Afterstr. 15. *

Hs. Zuchtdänne, Göddertz, E., Kleeblatt 1. *

Jg. Kaninchen, Schmidt, B., Ritterstr. 43, 2. Et.*

**Läden**
zu verk. — Röllinghoff, B., Fischertalerstr. 26. †

**Kaufgesuche**

**Wohn- oder Geschäftshaus**
bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Ang. unt. K K 2103 befördert Rudolf Mosse, Hamburg. a171

Ein besseres
**Einfamilienhaus**
in Elberfeld mit groß. Garten u. Obstbäumen zu kaufen ges. Ang. unter E 1539 an Geschst. *

**Friseur-Geschäft,**
gutgehendes, mit flottem Verkauf, nebst Wohnung gegen Bar zu kaufen ges. Genaue Ang. unt. E 8943 an die Geschst. bs. Bl. *

**Gebr. Drehstrom-Motor,**
220/380, 7½—10 PS, zu kauf. ges. E. Schmidt, Barmen, Carnaperstr. 57†

**Dampfmaschinen**
Dampfkessel, Motoren, Werkzeugmaschinen, Schreinereimaschinen sowie ganze Betriebseinrichtungen sofort zu kaufen gesucht. 2390
Franz Speismann, Barmen 60. Tel. 4075.

**Ring-Zwirnmaschinen**
u. dazu gehörige Kreuzspulmaschinen, gut erhalten, zu k. ges. Gefl. Ang. m. Preisang. u. Beschr. der Maschinen an Rotb, Barmen, Ludwigstr. 30.†

Mittelschwere
**Friktionspresse,**
80—90 mm Spindelstärke, zu k. ges. Carl Birker & Co., Barmen. †

**Kreissäge**
mit Tisch zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an W. Kompl., Eld., Oststr. 75.*

Holzbandmaschinen, Kartonnagenmaschine, Pendelschneidemaschinen für Hand- und D.-Betrieb †

Bobinen für Seide und Kartonbobinen f. Eisengarn zu kauf. ges. W. Hoffmeier, B., Moltkest. 5

Nähmaschinen-Unterteil zu kaufen gesucht. Peters, Eldf., Detwerthstr. 10. *

**Schreibmaschine**
mit Sichtschrift, nur gut erhalten u. nur a. Privathand zu kaufen ges. — Windsuhr, Elberf., Franzenstraße 26, 2. Etg. *

Gut erhalt. Fahrrad gesucht. — Karl Meurer, Elberfeld, Südstr. 11. *

Gut erhalt. Fahrrad zu kaufen ges. H. Krüger, Eld., Gertrudenstr. 23. *

Gut erh. H.-Fahrrad zu k. ges. Hüllemann, E., Hertigsiefstr. 58a.

Biano, bis zu 5000 M., ges. Ag. a. H. Hoff. Düsseldorf, Turmst. 5 F 5882*

Ein gebrauchs., gut erh.
**Herrenzimmer**
sowie ein Schlafzimmer zu kaufen gesucht. e86
Fritz Horst, Solingen, Wuppertalstraße 71.

Brautpaar sucht gut erh. **Küche und Schlafzimmer** von Privat zu kaufen. — Hofel, Solingen, Kasinostraße Nr. 25, II. e86

Küchen- u. Schlafz.-Möbel u. Herd ges. Schneider, Elberfeld, Höchsten 30. *

Gut erh. Sitz- u. Liegewag. u. Gummirad ges. Schuld, Elberf., Gartenstr. 46. *

Gut a. erh. Puppenwag. zu k. ges. Bieberbick, Barmen, Eiernstraße 24A. †

Gut erhalt. Anzug für 15jähr. zu kaufen ges. Fritz Tebel, Schwelm, Bismarckstraße 20. *

**Fabrikofen,**
400 Kcal. heizend, zu kauf. ges. Vogel & Spilker, G. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 415. *

**Auto-Decken u. Schläuche**
760×90/100 zu kauf. ges. Westd. Masch.-Bau-Handelsgesellschaft Elberfeld, Alsenstraße 8. *

**1 Blechschere,**
**1 Lochstanze,**
**1 Stanze**
für Bleche für Hand- und Fußbetrieb zu kauf. ges. Angeb. an C. Heynen, Schwelm. b1357

Einsteinfassung, ca. 200 Btr., zu kaufen gesucht. Hausbey, Barm., Lüdorffstraße Nr. 28. †

**Hartpapierjulen,**
10 000 Std., neue od. gebrauchte, zu kaufen ges. — Gil-Ang. mit Preisang. an H. Felder, Barmen, Brückerstraße 6. †

**Leeres Zimmer,**
part., od. sonst ebenerd. Raum z. Aufbew. v. Möbeln sofort ges. Ang. u. B 2244 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 kl. Kontorräume, evtl. Lag. im Mittelp. d. St. ges. Ang. u. E 8852 Gst.*

**Möbl. Zimmer**

**Elberfeld.**
Bleichstr. 10, III: Frdl. möbl. Zimmer zu vm.*

Moritzstr. 22, II, Eg. Heubr. Frdl. möbl. S. m. Pens. sof.*

Nordstr. 37: Kost u. Log., Mittag- u. Abendessen*

**Gesuche**

Beff. Herr v. außerh. s. per sof. für seine Braut gut möbliertes
**Wohn- u. Schlafzimm.**
eventl. mit Pension. Angebote unter E 8926 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ehep. sucht möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Kochgelgh. Pr. 300—400 Mk. Ang. an Kapellmeister Winterstuben, Elberfeld. *

Herr sucht per sof. gutes
**möbl. Wohn.- u. Schlafz.**
eventl. mit Pens. Angeb. unter E 8925 an Geschst.*

Gut möbl. Zimmer * zum zeitw. Aufenthalt ges. Angeb. u. E 8885 Geschst.

Zollsupernumerar sucht p. 1. 11. gut möbl. Zimm. in bess. Hause. Preisang. unt. E 9009 an Geschst. *

Kinderl. Ehepaar sucht
**möbl. Zimmer**
mit Kochgelegenh. Preis Nebensache. Evtl. auch Leeres z. Ang. an 2. Personen, Elb., Hotel z. Post.*

J. Frl. f. einf. möbl. Z. Ang. u. E 8944 an Gst. *

2 anst. jg. Männer such. gemeinsam ein
**möbliertes Zimmer**
zu mieten, möglichst mit Koch- und Leuchtgas. — Angeb. u. E 8931 Gst. *

Sol. ebenm. aktiv. Offiz. sucht p. bald frdl. **möbl. Zimmer**, mögl. mit elektr. Licht, Zentralheizg., im Stadtinnern. Angeb. unt. E 8942 an die Geschst. *

**Zimmer,**
einf. möbl., mit Kochgelegenh., von Ehepaar sof. zu miet. ges. Bett. Wäsche kann evtl. gestellt werden. Gefl. Angeb. u. E 9101 an die Geschäftsst. b1349

Beff. Frl. sucht freundl. **möbl. Zimmer** m. o. ob. Kochgelegenheit. Ang. u. E 9025 an Geschst. *

Möbl. S. f. jg. Hrn. ges. Ang. u. E 8934 an Gst.*

**Stellenangebote**

**Stadtreisender**
ges. Angeb. mit Lebensl., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. B 2253 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Rebegewandte Herren u. Damen, auch Invaliden, überall ges. zum Vertrieb eines täglich. Gebrauchsartikels b. hoh. Verdienst. Warenmust. geg. 2 Mk., auch in Briefmarken. — Aug. Lorenz, Odenkirchen, Weitschewell 45. b1351

Suche für sofort od. spät. einen perfekten
**Bürogehilfen**
oder
**Stenotypisten (in)**
Meld. erb. schriftl. mit Zeugn.-Abschrift. Rechtsanw. Dr. Hausmann, E., Laurentiusstraße 12. *

**Laden oder Parterre-Raum**
für Versand-Geschäft mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Schöne 4-Zimmer-Wohnung kann getauscht werd. Ang. B 2227 Gst. B., Neuerw. 57. †

**Vermietungen**

Welcher, E., Schreinerst. 6, 3 Zimmer gegen 3 Zimmer u. Barmen od. Barmen zu vertauschen. *

Sch. 3-Z.-Wohn., 1. Et., mit Garten, in Barmen, Loherdr. zu tsch. g. 3 o. 4 Z. in Elberfeld. Ang. u. E 9002 an die Gst. *

Tausche meine f187
**3-Zimmer-Wohnung**
in Barmen-Lod gelegen, gegen 3 od. 4 Z. in Fülenbahn, Hahnerbg., Cronenfeld, Friedenshain o. Wupperthalerstr. Ang. u. F S 909 an die Filiale Hahnerberg.

3 gr. Z. im Str. g. 3 o. 4 kl. Z. zu tauschen. Angebote u. E 8896 an Gst.*

**Abgeschl. 3-Z.-Wohnung**
m. Veranda, Nh. d. Adlerdr. g. 4-o. 5-Z.-W. zu vt. Barm. o. Eld. Ang. u. B 2271 B., Neuerw. 57.†

Tausche m. sch. 3-Z.-W. Elberfeld gegen 3- od. 4-Z.-Wohn. Barmen. Ang. u. E 9004 an die Geschst.*

Alt. Ehep., vorgem., m. gut. Empf., ganz i. Einf.-Haus am Kool. Garten **kleine Wohn. erhalten.** Ang. mit näh. Ang. unt. E 9003 an die Geschst. *

Großer Lagerkeller im Mittelp. d. Stadt (N. Hauptbahnhof) sofort zu vermieten Näh. Barm., Unterdörnerstraße 74. †

**Mietgesuche**

**Metzgerei**
in Rheinland oder Westfalen sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Gefl. Ang. mit Preisang. unt. B 2196 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Gesucht v1353
**Ladenlokal,**
geeignet f. Schuhwaren-Gesch., in verkehrsreicher Straße im rhein.-westfäl. Industriegebiet per sofort oder Frühjahr. Gefl. Zuschriften erbeten an Ewald Reinert, Minden i. Westf., Prigge-Dagen 13

**Ladenlokal**
sofort oder später ges. im Mittelp. der Stadt. Angebote unter E 8924 an die Geschäftsstelle. *

Wohnungstausch.
Alt. Kaufmannsfamilie, gutsit. m. 1 erw. Sohn, sucht hier in bess. Lage u. Hause 4- o. 5-Z.-Wohng. für bald oder 1. April. Ev. k. gl. ausget. werden in Berlin-West., pt. Ang. unter E 1404 an Gschft.*

**Bess. 1.-Etg.-Wohnung,**
Nähe Elberf. Hptbhf. 6 Zimmer, Zentral-Heiz., Linol.-Belag.
**geg. ähnl. 4 od. 5 Zimm.**
m. Veranda in Barmen od. Elbf. ges. Ang. B 2252 Gst. B., Neuerweg 57. †

Schöne, gr. 4-Z.-Wohng., vollst. renov., Veranda u. Garten, Südstadt, aeg. 5 od. 6 Z. in ruh. Lage d. Süd- od. Weststadt zu t. ges. Ang. E 8856 an Gst.*

**Laden oder Parterre-Raum**
für Versand-Geschäft mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Schöne 4-Zimmer-Wohnung kann getauscht werd. Ang. B 2227 Gst. B., Neuerw. 57. †

In mittlerer Lage **Elberfelds** per sofort oder 1. Januar f416
**ein bis zwei kleine heizbare Räume f. Bürozwecke**
**— gesucht. —**
Angebote erbeten unter **O. H. Filiale Milspe.**

**Helle Lagerräume**
geeignet für Rohproduktengeschäft, sofort oder später im Mittelpunkt der Stadt Ang. E 8832 an die Gest.* **zu mieten gesucht.**

**5-Zimmer-Wohnung**
zu miet. od. evtl. ein
**Einfamilienhaus**
mit all. Bequemlichk. zu kauf. ges. Ausf. Angeb. unter E 8861 an Gst. *

Brautpaar sucht baldmgl.
**3- od. 4-Zimmerwohnung**
in Barmen od. Elberfeld. Wohnungsamt angemeld. Ang. u. E 8705 an Gst.*

Alleinsteh. Dame sucht 3-Zimmer-Wohn. Wohn.-Amt angem. Angebote u. E 8838 Gst. *

Schöne 2-Zimm.-Wohng. m. Veranda geg. 3 oder 4-Zimm. zu tauschen ges. Umzugskosten w. vergütet. Ang. u. E 8611 an Gst.*

**Rationierung!**
Alt. Herr, Kaufm., sucht in best. Hause für so schnell wie möbl. 2-3.-W. Ang. u. B 2249 an Gst. Barm., Neuerweg 57. *

Frau, in mittl. Verhältn., bittet Edeldenk. um Ueberlass. e. kl. Zimmers für kurze Zeit geg. gute Bez. Möbel vorh. Ang. B 2248 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, strebsamer
**Dekorateur**
gesucht. †
Seidenhaus M. Wittgensteiner, Barmen, Wertherstr. 21.

**Tücht. Friseurgehilfe**
guter Haararb., Alter bis 21 Jahre, für 15. 10. od. 1. 11. ges. Artur Kemper, B., Wuppertalerstraße 1-3

Tüchtige f550
**Zuschneider,**
möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ganz & Sterndera, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 73.

Tücht. Schneider a. Bügler ges. Guddat, Elberf., Ludwigstr. 95, Hinterh. *

**Aelterer Schneidergeselle**
der auch etwas Zuschn. k., in kl. Maßgeschäft (2 Gehilf.) sof. ges. H. Frese, Barmen, Cleferstr., In der Oede Nr. 22. †

Tücht. Schneider für Maß u. Konfekt. sof. gesucht. Michel Schmitz, Elberfeld, Südstr. 2a. *

Perf. Hüfaler auf Hosen sof. ges. Lütje, Elberf., Moritzstraße 24—26. *

**Möbelschreiner**
ges., welch. d. sauberste Ausführ zweier vollständ. Aufst. übernimmt. Holz wird gestellt. Angeb. u. E 9023 an die Geschst. *

**Tücht. Beizer u. Polierer**
ges. Carl Pasche, Elbf., Königstraße 57. *

**Erf. Anstreichergehilfen**
sucht Fritz List, Elberf., Ottenbrucherst. 54. *

Mehr. Maler u. Anstreich. sof. ges. Jod. Hillers, Vohwink., Friedrichst. 16*

**Mehr. Maurer**
sofort gesucht Näh. Hrch. Rau, Baugesch., Solinga., Kullerstraße 49. e86

Für die Unterhaltung der Zentralheizung suche ich stundenweise damit vertrauten zuverl. Arbeiter. Fr. Zauner, Barmen, Schillerstraße 10a. †

**Laufjunge**
nach d. Schule ges. Baas, E., Ziegelstraße 21. *

Suche per bald aufgeweckten, ehrlichen
**Jungen in die Lehre.**
Columbus-Drogerie, Elberfeld, Adersstr. 21.*

Erf. Akquisiteur ges. Angeb. mit Bedl., Zeugn.-A. u. Geh.-Ansp. B 2254 Geschst. B., Neuerweg 57†

**Mehr. Herren, gew. Reisende,**
z. Bes. von Lebensm.-G. sof. ges. für Marken-Art. bei fest. Monatsgehalt. Tagesspesen u. hohe Pr. Zu meld. 5—8. Büro Elberfeld, Bahnhof 6, I. *

**Hosenträgervertreter** sucht e. jungen Mann zur Erledigung sämtlich. Versandarbeit. Ana. mit Gehaltsanspr. unter B 2247 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

**Webwaren-Druckwaren.**
Wir suchen zum sofort. Eintritt einen durchaus erfahrenen, tüchtigen
**Lageristen.**
Nur Herren, die an selbständiges Arbeiten gew. sind und über gediegene Branchekenntnisse verfüg., wollen Angebote einreich. unt. Beifügung von Referenzen, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen.
Snoek & Würzweiler, Kommanditgesellschaft, b2657 Köln a. Rh., Laurenzplatz 4.

Maschinen- u. Metallwarenfabrik sucht f. bald einen durchaus tüchtigen, selbständigen e148
**Material-Verwalter**
Nur solche kommen in Frage, die ähnliche Posten bekleidet haben und Organisationstalent besitzen. Angeb. unt. E 1538 an die Geschst. b. Bl. erbet.

**Angestellter**
**für die Wieglammer,**
der auch mit der Fabrikation und Kalkulation sämtl. Flechtartikel vertraut ist, in dauernde u. gute Stellung mögl. zu sof. Eintritt von einem bestens Fabrikationsgeschäft ges. Ang. B 2270 Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger, strebsamer
**Dekorateur**
gesucht. †
Seidenhaus M. Wittgensteiner, Barmen, Wertherstr. 21.

**Tücht. Friseurgehilfe**
guter Haararb., Alter bis 21 Jahre, für 15. 10. od. 1. 11. ges. Artur Kemper, B., Wuppertalerstraße 1-3

Tüchtige f550
**Zuschneider,**
möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ganz & Sterndera, Herrenkleiderfabrik, Elberfeld, Hofaue 73.

Tücht. Schneider a. Bügler ges. Guddat, Elberf., Ludwigstr. 95, Hinterh. *

**Aelterer Schneidergeselle**
der auch etwas Zuschn. k., in kl. Maßgeschäft (2 Gehilf.) sof. ges. H. Frese, Barmen, Cleferstr., In der Oede Nr. 22. †

Tücht. Schneider für Maß u. Konfekt. sof. gesucht. Michel Schmitz, Elberfeld, Südstr. 2a. *

Perf. Hüfaler auf Hosen sof. ges. Lütje, Elberf., Moritzstraße 24—26. *

**Möbelschreiner**
ges., welch. d. sauberste Ausführ zweier vollständ. Aufst. übernimmt. Holz wird gestellt. Angeb. u. E 9023 an die Geschst. *

**Tücht. Beizer u. Polierer**
ges. Carl Pasche, Elbf., Königstraße 57. *

**Erf. Anstreichergehilfen**
sucht Fritz List, Elberf., Ottenbrucherst. 54. *

Mehr. Maler u. Anstreich. sof. ges. Jod. Hillers, Vohwink., Friedrichst. 16*

**Mehr. Maurer**
sofort gesucht Näh. Hrch. Rau, Baugesch., Solinga., Kullerstraße 49. e86

Für die Unterhaltung der Zentralheizung suche ich stundenweise damit vertrauten zuverl. Arbeiter. Fr. Zauner, Barmen, Schillerstraße 10a. †

**Laufjunge**
nach d. Schule ges. Baas, E., Ziegelstraße 21. *

Suche per bald aufgeweckten, ehrlichen
**Jungen in die Lehre.**
Columbus-Drogerie, Elberfeld, Adersstr. 21.*

Suche auf sofort bei gut. Verpflegung williges,
**ehrliches jungen Mann**
von 17—20 Jahren für Badegänge u. and. Arbeiten in Hotel, dem auch Gelegenheit zum Kellnern gegeben wird. — Hotel Römer, Waldhrsl. Nh. Elberf., Auerschmstr. 12*

Für unser Exportgesch. such wir zum sofortigen Eintritt einen k569
**Lehrling**
mit Hochschulbild. Angb. unter E 1419 an Geschst.

**Vermischte Anzeigen**

**Einh.-Kontrollbuchführg.**
m. tägl. Geschäftsübersicht, Zeit u. Geld sparend, übst prakt. einricht. u. lehrt: Treuhand-Bücherprüfer A. Sybel, Elberfeld, Lanaerstraße 12.*

**Nebenverdienst.**
Beschr. v. Büchern u. dgl. Ang. u. B 2235 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Erfahren. Buchhalter** empfiehlt sich für seine Freistdn. im Besch. v. Büchern u. ähnl. Arb. Ang. unt. B 2261 an die Gst. B., Neuerweg 57.†

**Welches elektrotechn. Unternehmen**
f. Stark- u. Schwachstr. stellt streb. j. Mann, 26 J. alt (Filmateur-Mont.) als Volontär bei k. Entlohnung zur Erlernung der Elektrotechnik ein? Gefl. Zuschr. u. B 2257 Gesch. B., Neuerweg 57†

**Welcher Betrieb** mit einigen Pressen u. möglichst eigener Stempelschlosserei nimmt einen *
**Massenartikel**
auf? Ausführl. Ang. unt. E 8854 an die Geschst.

Perf. Lampenschirmnähерin f. Kundsch. Bongers, Elberf., Kleeblatt 74. *

**Matratzen und Sofas**
werd. von flachm. Arbeitsmangels zu ganz bill. Preisen aufgearb., auch auswärts Ang. unt. E 8905 an die Geschst.*

**Hausmusik**
Für Meldungen auf E 8579 besten Dank!
Cellist.

**2 Knaben**
im Alter von 6 u. 7 J. zu verschenken. Remscheid, Wüstenhagen 4a. f316

**Privat-Mittags- oder Abendtisch**
ges. Ang. a. gut. Hause B 2234 B., Neuerw. 57.†

**Verloren-gefunden**

Vor Ankauf w. gewarnt! Weißer Foxterrier m. br. Kopf und br. Fleck am Schwanz, entl. Bbdr. hohe Bel. E., Friedrichstr. 4.*

**Dackel-Rüde,** schokoladebraun, abhanden ges. Vor Ankauf wird gewarnt. * Wiedbr. Bel. C. Schaffeyen, Elberfeld, Alexanderbrücke.

Kleines graues Kätzchen entlaufen. Wiederbr. erh. Belohnung. — Elberfeld, Königstraße 132b. *

Jg. schw. Katze entlauf. Wiedbr. Belohn. Elberf., Höchsten 15. *

**Unterricht**

Jg. ev. Lehrerin, musikal. geb., ert. Priv.-Std. Ang. B 2241 B., Neuerw. 57. †

**Englische u. französische Handelskorrespondenz**
u. Konversation. Schnell u. gründl. förd. Privatkurse. Zuschr. u. B 472 a. Gesch. B., Neuerweg 57.†

**Konservatorium Potthof-Zimmermann**
Elberfeld, Königstr. 27
Barmen, Uferstraße 4.
Aufnahmen täglich. Prospekte frei. b2313

**Erteile Klav.-Unterricht**
in u. außer d. H. Ang. u. B 2266 B., Neuerw 57.†

**Gute Existenz!**
Wer beteiligt sich an ein Massage-Kursus? Ang. u. E 8932 Geschst.*

**Lehrling u. Lehrmädchen**
mit guter Schuldildung für uns. Abteilungen
**Konfektion und Weiß- und Wollwaren**
gesucht. Persönliche Vorstellung Samstag vormittag von 8—12 Uhr. f556
**Hirsch & Wistinetzki, Elberfeld,**
Hofaue 68/70.

# Konsumgenossenschaft „Vorwärts"

Wir empfehlen:

## Weißkohl · Wirsingkohl · Rotkohl

**erheblich unter den Tagespreisen.**

Wir bezogen 20 Waggonladungen direkt vom Produzenten.

**Der Vorstand.**

**Tanz-Unterricht.**
Die **erste Zusammenkunft** (Besprechung) der zu meinen Unterrichtszirkeln angemeld. Damen findet **Dienstag** den 12. Oktober, abds. 6½ Uhr, die der Herren abends 8 Uhr im roten Saale der **Gesellschaft Verein in Elberfeld, Kaiserstr.,** statt. — Weitere Anmeld. erbitte bis zum 11. Oktbr. Barmerstraße 89, parterre.
**Privatkurse u. Sonderzirkel** für moderne Tänze jederz.
Zu den in den nächsten Tagen in **Barmen** im Saale der **Gesellschaft Union und im Hotel Vogeler** beginnenden Unterrichtskursen werden **Anmeldungen bis z. 12. Oktbr.** in den Unterrichtssälen erbeten, woselbst Listen zur gefl. Einzeichnung ausliegen. k564
**H. Bendix.**

**Ka-Bi**
**Sporthaus**
**Barmen, Wertherstr. 37,**
Schwebebahn-Haltestell. Wertherbrücke.

| | |
|---|---|
| Fußballstrümpfe . . | 47.50 |
| Fußballhosen von | 25.00 |
| Fußballstutzen von | 32.50 |
| Turnerhemden von | 50.00 |
| Rennjacken, weiß, v. | 32.50 |
| Turnerhos., kurz, v. | 27.50 |
| Turnschuhe . von | 37.50 |
| Turngürtel . . von | 15.00 |
| Badetrikots . von | 57.50 |
| Badehosen . von | 22.50 |
| Badehosen (Trik.) v. | 21.00 |
| Wand. Stutzen von | 25.00 |
| Sportgürtel . von | 15.00 |
| Fußballstiefel von | 127.50 |
| Rennschuhe . von | 82.50 |
| Fußbälle, kompl., v. | 96.50 |
| dto. a. w. G. Chrom v. | 165.00 |
| Turnschuhe mit hoh. Schaften, weiß, | 78.00 |
| Schlagbälle . von | 7.75 |
| Boxer-Handschuhe, Torwächter-Handschuhe. | |

Preisliste gratis. 63b

**Steuerberatung, Bucheinrichtung,**
**Bücherrevisionen** u. sämtl. sonst. schriftl. Arbeiten. Schriftl. Anfr. unt. B 2272 an die Geschäftsst. d. Bl., Barmen, Neuerweg 57. †

Marke **Ejot**
**Kraft-Lebertran Emulsion**
wohlschmeckend, leicht verdaulich, reich an nährenden Salzen. Vorzügliches Nähr- u. Kräftigungsmittel f. **Kinder jed. Alters** empfiehlt stets frisch
**Rathaus-Drogerie**
**Emil Jansen**
Barm., Wertherstr. 8. Fernruf 430 u. 4107.

**Geschäfts-Eröffnung!**
Am Samstag, den 9. Oktober 1920, eröffne ich im Hause
**Simonsstr. 39, Elberfeld,** eine
**Konditorei.**
Ich werde bestrebt sein, durch Herstellung nur guter Waren den Wünschen meiner Kundschaft zu entsprechen.
**Wilh. Rosky.**

**Bekanntmachung.**
Infolge erneuter Lohnforderung unserer Gehilfen und fortwährender Steigerung unserer Materialien sind wir genötigt, um existenzfähig zu bleiben,
**ab 1. Oktober 1920 die Abonnementspreise zu erhöhen.**
Vereinigte Glas- u. Gebäude-Reinigungs-Unternehmer
Elberfeld-Barmen-Vohwinkel-Schwelm.
f563

**Lebensmittel**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Margarine . . | Pfd. 11.50 | Sauerkraut . . | Pfd. 0.90 |
| Kaffee, gebr. | Pfd. 25.00 | Grüne Erbsen | Pfd. 3.00 |
| Reis . . . . . | Pfd. 4.80 | Gelbe Erbsen | Pfd. 3.75 |
| Reismehl . . . | Pfd. 5.80 | Weiße Bohnen | Pfd. 3.80 |
| Mondamin . . | Pfd. 6.00 | Linsen . . . . | Pfd. 5.65 |
| Maizena . . . | Pfd. 6.50 | Apfelkraut, rein | Pfd. 6.80 |
| Perl-Sago . . | Pfd. 4.80 | Marmelade | Pfd. 7, 6, 5 und 4.00 |
| Stärke „Remy" | Pfd. 12.00 | Rosinen-Sult. | Pfd. 20.00 |
| 2-Pfd.-Dose Brechbohnen . . . . . | 7.25 | Salatöl . . . | Liter 26.00 |
| 2-Pfd.-Dose Schnittbohnen . . . . . | 7.25 | ½ Fl. Kognak „Weinbrand" . . | 35.50 |
| 2-Pfd.-Dose Erbsen | 7.50 | ½ Fl. Kognak „Asbach Uralt" . . . . | 65.00 |
| 2-Pfd.-Dose Stangenspargel . . . . . | 11.50 | 1 Liter Kornbranntwein . . . . . | 50.00 |

f561

**Gratis** erhält jeder Kunde beim Einkauf von
Mk. 20.— 1 Fl. Plantor Suppenwürze Nr. 1
Mk. 50.— 1 Fl. Plantor Suppenwürze Nr. 4
Mk. 100.— 1 Fl. Plantor Suppenwürze Nr. 5

**Alex Sieberts, Elberfeld,**
Kölnerstr. 26, Ecke Blumenstr., Telephon 490.

**Billiger Schuh-Verkauf!**

| | | |
|---|---|---|
| Damenstiefel | prima Qualität, feinste Rahmenarbeit Mk. 198.—, 158.— und | 148 |
| Damenhalbschuhe | Chevreau, Lackkappe . . . Mk. | 122 |
| Damenhalbschuhe | Chevreau, Lackkappe, Rahmenarbeit . . . . . Mk. | 148 |
| Frauenstiefel | prima Qualität, Weltschaft, flach. Absatz . . . . . Mk. 175.— und | 168 |
| Frauenstiefel | eleg. Ausführ., f. Rahmenarbeit Mk. | 185 |
| Herrenstiefel | prima Qualität, feinste Rahmenarbeit . . . . . Mk. 175.— und | 168 |
| Herrenstiefel | braun, prima Boxkalf . . . . . Mk. | 232 |
| Burschenstiefel | prima Qualität . . . . . Mk. | 137 |
| Burschenstiefel | Chevreau, Lackkappe . . . . . Mk. | 152 |

**Kein Laden,**
daher die außergewöhnlich billigen Preise!
**Alpern, Kleine Bleichstr. 4, Elberfeld,**
am Stadttheater.

Ziehung 19., 20., 21., 22., 23., 25. Okt.
**Große Geld-Lotterie**
a297
zu Gunsten der Kriegs- u. Zivilgefangenen.
26670 Geldgewinne im Gesamtbetrage von M.
**1 MILLION**
**250000**
**100000**
bar ohne Abzug zahlbar.
**Lose 6 Mark.** Porto u. Liste Mk. 1.10 extra.
**10 Lose** sortiert aus verschied. Tausend **60 M.**
**H. C. Kröger Berlin W 8** Friedrichstr. 192-193.
Erhältl. in all. Lotterie-Gesch.

**Makulatur**
billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße 50

**A. Horn**
Barmen, ref. Kirchstr. 11

**Herbst-Neuheiten in Damen- u. Kinderhüten**

sämtl. Kinderbekleidung, Kleider-Velvet, Blusen- und Seidenstoffe, Wollstoffe empfehle in hervorragender Auswahl zu den billigsten Preisen.

5992a